



Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Philosophie
Prüfungsversion Wintersemester 2010/11

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
EM - Einführungsmodul	6
80898 S - Mastereinstiegsblockveranstaltung	6
LV - Modul Lehre und Vermittlung	6
80906 S - Begleitkolloquium	6
80907 U - Tutorium für BA-Studierende	7
FK - Forschungskolloquium	8
80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus	8
80872 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie	8
80881 KL - Forschungskolloquium Angewandte Ethik	8
80901 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik	10
81462 KL - Forschungskolloquium	10
PI - Modul Philosophie Interdisziplinär	11
80888 S - Philosophie und Wissenschaft in der frühen Neuzeit	11
80908 S - (Moral)philosophie und Literatur	11
81463 S - Mystik und Kabbala	12
AW - Philosophie in der außerakademischen Welt	13
80902 S - Philosophie in der außerakademischen Welt: Vorbereitungsseminar	13
80903 S - Philosophie in der außerakademischen Welt, Begleitseminar	14
80904 S - Philosophie in der außerakademischen Welt, Auswertungsseminar	15
80905 PR - Philosophie in der außerakademischen Welt, praktische Tätigkeit	15
FT1 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1	16
80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)	16
80887 S - Kant über das Schöne und Erhabene	16
82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein	16
82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud	17
82231 S - Philosophie der Skepsis im frühneuzeitlichen Rationalismus	18
FT2 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2	19
80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)	19
80887 S - Kant über das Schöne und Erhabene	19
82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein	19
82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud	20
82231 S - Philosophie der Skepsis im frühneuzeitlichen Rationalismus	21
FE1 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik	22
80856 S - Moralischer Stress! Morale Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona	22
80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)	24
80908 S - (Moral)philosophie und Literatur	24
80914 S - Relational Autonomy	25

FE2 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2	25
80856 S - Moralischer Stress! Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona	26
80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)	28
80908 S - (Moral)philosophie und Literatur	28
80914 S - Relational Autonomy	29
FA1 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 1	29
80856 S - Moralischer Stress! Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona	30
80878 S - Medizinethik	32
80886 S - Politische Philosophie früher und heute	33
FA2 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 2	34
80856 S - Moralischer Stress! Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona	34
80878 S - Medizinethik	36
80886 S - Politische Philosophie früher und heute	37
FP1 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1	38
80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus	38
80884 S - Phänomenologie im Anschluss an Maurice Merleau-Ponty	38
80886 S - Politische Philosophie früher und heute	39
80908 S - (Moral)philosophie und Literatur	39
80915 S - Lacan with Plato on Love	40
81063 S - Attitudes toward Idolatry in modern Jewish thought	41
81064 S - zeichenerrrorman has no superiority over beastzeichenerrror (Ecclesiastes 3:19): On the moral status of animals in Judaism.	42
82163 S - Das Phänomen der Wiederholung als philosophisches Problem	42
82167 S - Anthropologie als erste Philosophie. Ernst Tugendhats „Egozentrizität und Mystik“	43
82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein	43
82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud	44
FP2 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2	45
80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus	45
80884 S - Phänomenologie im Anschluss an Maurice Merleau-Ponty	46
80886 S - Politische Philosophie früher und heute	47
80908 S - (Moral)philosophie und Literatur	47
80915 S - Lacan with Plato on Love	48
81063 S - Attitudes toward Idolatry in modern Jewish thought	48
81064 S - zeichenerrrorman has no superiority over beastzeichenerrror (Ecclesiastes 3:19): On the moral status of animals in Judaism.	49
82163 S - Das Phänomen der Wiederholung als philosophisches Problem	50
82167 S - Anthropologie als erste Philosophie. Ernst Tugendhats „Egozentrizität und Mystik“	50
82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein	51
82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud	52
AB - Abschlussmodul	53
80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus	53
80872 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie	54
80881 KL - Forschungskolloquium Angewandte Ethik	54
80901 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik	55
81462 KL - Forschungskolloquium	56

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N.
EX	Exkursion	Noch keine Angaben
FP	Forschungspraktikum	n.V.
FS	Forschungsseminar	Nach Vereinbarung
FU	Fortgeschrittenenübung	LP
GK	Grundkurs	Leistungspunkte
IL	individuelle Leistung	SWS
KL	Kolloquium	Semesterwochenstunden
KU	Kurs	 Belegung über PULS
LK	Lektürekurs	 Prüfungsleistung
LP	Lehrforschungsprojekt	 Prüfungsnebenleistung
OS	Oberseminar	 Studienleistung
P	Projektseminar	 sonstige Leistungserfassung
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UP	Praktikum/Übung	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

EM - Einführungsmodul

 80898 S - Mastereinstiegsblockveranstaltung													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	N.N.	N.N.	Block	N.N.	N.N.	Lena Ljucovic						
Raum und Zeit nach Absprache													
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30783											
Kommentar													
Die Veranstaltung wird in der Vorlesungszeit im Online-Format über Moodle und per Videokonferenz stattfinden. Bitte schreiben Sie sich für weitere Informationen in den Moodle-Kurs ein und nehmen Sie dort an der Abstimmung zur Terminfindung für die erste Sitzung teil (bis zum 19.4. 12.00 Uhr).													
Leistungsnachweis													
Verschriftlichung von Vorbereitungsfragen + Beantwortung von Fragen über Moodle													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	211 - Mastereinstiegsblockveranstaltung - 2 LP (unbenotet)												

LV - Modul Lehre und Vermittlung

 80906 S - Begleitkolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	23.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Raum 11.2.14							
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30970					

Kommentar

Das Kolloquium begleitet Masterstudierende bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Tutoriums für BA-Studierende, das sie im Bachelor-Studium abhalten. Dementsprechend hat das Kolloquium drei Themen: (1) Die Erarbeitung einer Konzeption für ein Tutorium. (2) Praktische und theoretische Übungen zur Vorbereitung auf die Durchführung des Tutoriums. (3) Besprechung und Auswertung der Durchführung des Tutoriums. Das Kolloquium verteilt sich daher auf zwei Semester: Themen (1) und (2) werden im Semester vor der Durchführung des Tutoriums abgehandelt; Thema (3) im Semester, in dem das Tutorium durchgeführt wird.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Praktische und theoretische Übungen zur Vorbereitung und Nachbereitung des Tutoriums.

Für die Prüfungsleistungen im Modul Lehre und Vermittlung (schriftliche Konzeption des Tutoriums + auswertender Abschlussbericht) müssen Sie sich getrennt anmelden.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Praktische und theoretische Übungen zur Vorbereitung und Nachbereitung des Tutoriums.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 222 - Begleitkolloquium - Lehre und Vermittlung - 2 LP (unbenotet)

80907 U - Tutorium für BA-Studierende							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	N.N.	23.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Raum 11.2.14

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30971>

Kommentar

Die Durchführung eines Tutoriums für BA-Studierende.

Erwerb von Leistungspunkten:

Erfolgreiche Durchführung des Tutoriums.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Erfolgreiche Durchführung des Tutoriums.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 222 - Begleitkolloquium - Lehre und Vermittlung - 2 LP (unbenotet)

FK - Forschungskolloquium

 80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2020	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30387>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Ziel des Kolloquiums besteht darin, aktuelle Neuerscheinungen oder – je nach dem Bedarf der TeilnehmerInnen – auch Kanonliteratur aus dem Umkreis Philosophischer Anthropologien und pragmatistischer Philosophien zu diskutieren. Vor allem aber sind alle TeilnehmerInnen herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen Texte (Entwürfe von Abschlussarbeiten, Dissertationskapitel) vorzustellen und gegenseitig zu kritisieren. So bereiten wir uns aktiv darauf vor, an dem Leben der internationalen Community teilzunehmen.

Leistungsnachweis

4 LP für aktive Mitarbeit, die zur Erreichung der Modulziele nötig ist, und Vortrag, der bis zum Ende der Vorlesungszeit verschriftlicht (ca. 5 S.) wird, oder andere äquivalente Leistung nach Absprache

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

80872 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	21.04.2020	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30390>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Diskussion aktueller Arbeiten der Teilnehmer_innen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

80881 KL - Forschungskolloquium Angewandte Ethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	23.04.2020	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30430>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Inhalt:

Das Forschungskolloquium zur angewandten Ethik bietet Studierenden die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von Entwürfen eigener Arbeiten. Ferner ist die Einreichung von Texten anderer Autorinnen und Autoren willkommen, die Studierende zur Diskussion stellen möchten, da sie ihnen beim Verfassen ihrer Arbeiten hilfreich erscheinen.

Leistungspunkterwerb:

Studierende, die eine Prüfungsnebenleistung (Testat) erbringen möchten, reichen bitte einen Forschungstext (i.d.R. zu einem Thema der angewandten Ethik) von mindestens 5 Seiten Länge ein. Bitte schicken Sie diesen Text möglichst bis zum 24.07. 2020 (Ende des Vorlesungszeitraumes) per Email an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de

Dabei kann es sich beispielsweise um einen selbst verfassten Forschungstext handeln (dieser kann auch bspw. in einer Modulhausarbeit für ein Seminar an der UP bestehen bzw. in Auszügen hieraus). Ein anderes Beispiel ist ein schriftlicher Kommentar zu einem Text einer anderen Autorin/eines anderen Autors. Dabei kann es sich um den Kommentar zu einem philosophischen Fachaufsatz handeln oder aber um den Kommentar zum Text einer Kommilitonin oder eines Kommilitonen.

Nach Absprache über Moodle und PULS werden Präsenzformate angeboten (bspw. Zoom o.Ä.), in deren Rahmen die o.g. Texte mit allen TeilnehmerInnen diskutiert werden können und auf Wunsch von den TeilnehmerInnen auch mündlich präsentiert werden können. Diese Formate der Präsenz und die mündlichen Beiträge sind für das Gelingen des Kolloquiums wichtig. Daher werden alle TeilnehmerInnen gebeten, sich nach Möglichkeit regelmäßig an ihnen zu beteiligen.

Diejenigen Studierenden, die eine benotete Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung) erbringen möchten, halten nach Absprache mit der Seminarleiterin eine mündliche Präsentation im Rahmen eines angebotenen Präsenzformates oder eines Ersatzformates (bspw. Powerpoint-Präsentation mit Audiofile) ab und reichen zusätzlich, wenn möglich bis zum 24.07., eine schriftliche Ausarbeitung per Email ein. Diese sollte mindestens 2 Seiten lang sein. Die Seminarleiterin wird die Texte aller teilnehmenden Studierenden kommentieren und besprechen. Dies kann in Präsenzformaten oder schriftlich geschehen.

An den Terminen, an denen keine studentischen Beiträge diskutiert werden, wird die Seminarleiterin Texte zur angewandten Ethik ins Moodle einstellen und kommentieren bzw. in Präsenzformaten Diskussionsmöglichkeiten anbieten.

Literatur

Im Moodle finden Sie bitte die Ressourcen für diesen Kurs (Texte, Powerpoints mit Audio- bzw. Videofiles, Informationen zur Präsenzlehre mit digitalen Tools im Rahmen dieses Kurses.)

Leistungsnachweis

Studierende, die eine Prüfungsnebenleistung (Testat) erbringen möchten, reichen bitte einen Forschungstext (i.d.R. zu einem Thema der angewandten Ethik) von mindestens 5 Seiten Länge ein. Bitte schicken Sie diesen Text möglichst bis zum 24.07. 2020 (Ende des Vorlesungszeitraumes) per Email an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de

Dabei kann es sich beispielsweise um einen selbst verfassten Forschungstext handeln (dieser kann auch bspw. in einer Modulhausarbeit für ein Seminar an der UP bestehen bzw. in Auszügen hieraus). Ein anderes Beispiel ist ein schriftlicher Kommentar zu einem Text einer anderen Autorin/eines anderen Autors. Dabei kann es sich um den Kommentar zu einem philosophischen Fachaufsatz handeln oder aber um den Kommentar zum Text einer Kommilitonin oder eines Kommilitonen.

Nach Absprache über Moodle und PULS werden Präsenzformate angeboten (bspw. Zoom o.Ä.), in deren Rahmen die o.g. Texte mit allen TeilnehmerInnen diskutiert werden können und auf Wunsch von den TeilnehmerInnen auch mündlich präsentiert werden können. Diese Formate der Präsenz und die mündlichen Beiträge sind für das Gelingen des Kolloquiums wichtig. Daher werden alle TeilnehmerInnen gebeten, sich nach Möglichkeit regelmäßig an ihnen zu beteiligen.

Diejenigen Studierenden, die eine benotete Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung) erbringen möchten, halten nach Absprache mit der Seminarleiterin eine mündliche Präsentation im Rahmen eines angebotenen Präsenzformates oder eines Ersatzformates (bspw. Powerpoint-Präsentation mit Audiofile) ab und reichen zusätzlich, wenn möglich bis zum 24.07., eine schriftliche Ausarbeitung per Email ein. Diese sollte mindestens 2 Seiten lang sein. Die Seminarleiterin wird die Texte aller teilnehmenden Studierenden kommentieren und besprechen. Dies kann in Präsenzformaten oder schriftlich geschehen.

An den Terminen, an denen keine studentischen Beiträge diskutiert werden, wird die Seminarleiterin Texte zur angewandten Ethik ins Moodle einstellen und kommentieren bzw. in Präsenzformaten Diskussionsmöglichkeiten anbieten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

80901 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	21.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Raum 11.2.14

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30963>

Kommentar

Das Kolloquium hat zwei Ziele: 1. Die Besprechung der Arbeiten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die nach Bedarf vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei kann es sich um Entwürfe von Dissertationskapiteln, Master- oder Bachelorarbeiten handeln. 2. Die Diskussion ausgewählter Neuerscheinungen auf dem Gebiet der praktischen Philosophie und der Philosophie des Geistes, die in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht werden.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet. Da es sich um ein Forschungskolloquium handelt, wird angestrebt, dass während des Semesters Präsenzveranstaltungen stattfinden, vermutlich (auch) in Form von Blockveranstaltungen. Es ist aber auch denkbar, dass auf ein Online-Kolloquium umgestiegen werden muss. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Essay oder eine vergleichbare Leistung

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Essay oder eine vergleichbare Leistung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
L	233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

81462 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	N.N.	10:00 - 18:00	Block	N.N. (ext)	21.07.2020	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30702>

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorbesprechung, Vorbereitung und Vorstellung von Master-, Magister- und Dissertationsprojekten, ferner der Diskussion von aktuellen Forschungsansätzen und -projekten sowie Gastvorträgen aus den Bereichen Jüdische Studien, jüdische Geschichte, Religionswissenschaft und Philosophie.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Nachwuchstagung und Vorstellung des eigenen Master-Projekts bzw. Vorbereitung eines Koreferats.

Sollte auch im Sommer keine Präsenzveranstaltung möglich sein, können Leistungspunkte alternativ durch einen schriftlich eingereichten Beitrag zur Masterarbeit und eine mündliche Diskussion über diesen Beitrag mit den Dozenten erzielt werden.

Bemerkung

WICHTIG : Aufgrund der aktuellen Lage wird die Veranstaltung am **21. und 22.07.** von 10-18h in Form einer Nachwuchstagung als Blockveranstaltung gehalten. Ein Programm wird zusammengestellt, sobald alle TeilnehmerInnen angemeldet sind. Der Raum wird später bekannt gegeben. Diejenigen, die sich nicht über PULS anmelden, bitten wir um Anmeldung per Email.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 231 - Kolloquium K1 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 232 - Kolloquium K2 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)
- L 233 - Kolloquium K3 im Modul Forschungskolloquium - 4 LP (unbenotet)

PI - Modul Philosophie Interdisziplinär

80888 S - Philosophie und Wissenschaft in der frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	20.04.2020	Dr. Anton Kabeshkin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30560>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar werden wir den Zusammenhang zwischen Philosophie und Naturwissenschaften im Zeitraum der sogenannten wissenschaftlichen Revolution untersuchen. Wir werden die Autoren, die sowohl für Philosophie als auch für die Entwicklung der Wissenschaft von Bedeutung sind, lesen, z.B. Galilei, Kepler, Descartes, Newton, Leibniz, Émilie du Châtelet. Dieses Seminar würde gut als Begleitungsveranstaltung für "Einleitung in theoretische Philosophie" dienen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
- L 241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
- L 242 - Geführter Lektürekurs im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)

80908 S - (Moral)philosophie und Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30973>

Kommentar

In diesem Seminar werden philosophische und literarische Texte gelesen. Es wird u.a. um die Frage gehen, welche Rolle literarische Texte für die Philosophie sinnvollerweise spielen können. Darüber hinaus soll diskutiert werden, ob die Einbeziehung von literarischen Texten für die Philosophie eventuell unverzichtbar ist. Von ebenso großer Bedeutung für das Seminar ist die Frage nach der *Form philosophischer* Texte. In welcher Beziehung steht die Form philosophischer Texte zu deren Inhalt und rationaler Überzeugungskraft? Inwiefern ist es sinnvoll, dass philosophische Texte selbst eine *literarische* Form haben?

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J.M. Coetzee , *Elizabeth Costello* .
- 2) Stanley Cavell u.a. , *Philosophy and Animal Life* . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace* .
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog* .

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Literatur

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J. M. Coetzee, *Elizabeth Costello* .
- 2) Stanley Cavell u.a., *Philosophy and Animal Life* . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace* .
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog* .

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
L	241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
L	242 - Geführter Lektürekurs im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)

81463 S - Mystik und Kabbala							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	22.04.2020	Prof. Dr. Christoph Schulte
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30703					

Kommentar

Während die Kabbala in der Frühen Neuzeit als esoterische jüdische „Philosophie“ galt, wurde sie seit der deutschen Romantik als jüdische „Mystik“ klassifiziert und, ebenso wie zeitgleich die christliche Mystik und der Sufismus, der rationalistischen, exoterischen Religionsphilosophie entgegengestellt. Diese Entgegensetzung von Kabbala als „Mystik“, d.h. als Suche oder Beschreibung einer individuellen, unmittelbaren Gotteserfahrung einerseits, im Gegensatz zur wissenschaftlichen Rationalität der Religionsphilosophie andererseits, die, wie auch die jüdische Theologie, auf Gottes Transzendenz und empirischer Unerfahrbareit besteht, prägte die ganze deutsch-jüdische Geistesgeschichte: Nicht nur die Wissenschaft des Judentums, die im 19. Jahrhundert neu entstehende Religionswissenschaft und die wissenschaftliche Erforschung der Kabbala und des Chassidismus bei Buber und Scholem, sondern auch das populäre religiöse, kulturelle und literarische Verständnis der Kabbala bis heute identifizieren Kabbala mit Mystik. Diese Identifikation wird in der neueren Forschung bestritten, denn „Mystik“ ist ein christlicher Begriff erst aus dem 17. Jahrhundert, der nachträglich auf die Kabbala angewendet wird. Die Kabbalisten selbst haben sich nicht als Mystiker gesehen und bezeichnet. Ferner handeln längst nicht alle kabbalistischen Texte von mystischen Erfahrungen, und nicht alle jüdische Mystik entstammt kabbalistischen Quellen. Das Seminar wird die Herkunft des Verständnisses der Kabbala als Mystik seit der deutschen Romantik kritisch rekonstruieren und anhand von Textlektüren nachvollziehen. Es werden Texte von Schleiermacher, Novalis, Goethe, Beer, Molitor, Görres, Tholuck, Munk, Graetz, Cohen, Buber, Wittgenstein, Scholem u.a. gelesen und kommentiert.

Literatur

Gershom Scholem: Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen, Frankfurt/M. 1980, S. 1-42.

Christoph Schulte: Kabbala in der deutschen Romantik. Zur Einleitung, in: E. Goodman-Thau/G. Mattenklott/Ch. Schulte (Hg.): Kabbala und Romantik, Tübingen 1994, S. 1-19.

Christoph Schulte: Kabbala als jüdische Philosophie? Von der esoterischen Philosophie der Hebräer zur modernen Mystik-Forschung, in: Zeitschrift für Kulturphilosophie, Bd. 11 (2017) Heft 2, S. 343-363.

Christian Wiese: Interreligious Dynamics in Leo Baeck's Interpretation of Prophecy and Jewish Mysticism, in: Kabbalah. Journal for the Study of Jewish Mystical Texts, Bd. 40 (2018), S. 225-257.

Karl Grözinger: Einführung, in: id.: Jüdisches Denken. Theologie Philosophie Mystik, Frankfurt/M. 2005, S. 21-28.

Leistungsnachweis

Da voraussichtlich im Sommersemester 2020 keine Präsenz-Lehrveranstaltungen auf dem Campus stattfinden können, da die Bibliotheken geschlossen sind, und weil wir auf diesem Weg auch KommilitonInnen, welche im Home Office arbeiten, Kinder betreuen, zu einer Risikogruppe gehören, leicht erkrankt oder in Quarantäne sind, die Teilnahme ermöglichen können, wurde dieses MA-Seminar als online-Lehrveranstaltung neu konzipiert und strukturiert.

Da die Bibliotheken geschlossen sind, werde ich Ihnen im Wochenabstand die Quellentexte, teilweise auch die Fachliteratur per Email vorab in digitaler Kopie schicken. Sie müssen diese Texte, falls Sie sie nicht in einer Druckfassung haben, am besten ausdrucken, sie lesen und durcharbeiten. Dann legen Sie sich, falls Sie das nicht bereits tun, ein elektronisches Arbeitsjournal oder –Tagebuch an, indem sie kurz auf 1-2 Seiten den gelesenen Text zusammenfassen, seine Hauptthesen und –Argumente auflisten und Ihre persönlichen Eindrücke und Einwände notieren. Diese Auszüge aus Ihrem elektronischen Arbeitsjournal schicken Sie mir per Email bis zum Vortag der wöchentlichen Videokonferenz zu.

Einmal in der Woche zur Seminarzeit am Mittwoch um 10:15 Uhr werden wir uns zu einer Videokonferenz über ZOOM zusammenschalten und Ihre Auszüge und Eindrücke von den gelesenen Quellentexten vortragen, austauschen und diskutieren. Meine ZOOM-Adresse teile ich Ihnen zu Semesteranfang per Email mit.

Die generelle Leistungsanforderung in diesem MA-Seminar ist es, mir und den anderen Seminar-Teilnehmern wöchentlich einen Eintrag aus dem elektronischen Arbeitsjournal vorzulegen. Nach Absprache können auch Protokolle, schriftliche Referate Essays oder Modulararbeiten zum Seminarthema angefertigt werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 240 - Lehrveranstaltung 1 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)
- L 241 - Lehrveranstaltung 2 im Modul Philosophie Interdisziplinär - 3 LP (unbenotet)

AW - Philosophie in der außerakademischen Welt**80902 S - Philosophie in der außerakademischen Welt: Vorbereitungsseminar**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	23.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Raum 11.2.14							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30964>

Kommentar

Das Seminar wird in Absprache mit den Teilnehmer*innen gestaltet.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Die Erarbeitung eines Themas und die Vorstellung dieses Themas.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Die Erarbeitung eines Themas und die Vorstellung dieses Themas.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 250 - Vorbereitungsseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

80903 S - Philosophie in der außerakademischen Welt, Begleitseminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	23.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Raum 11.2.14

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30965>

Kommentar

Das Seminar kann während oder nach der Praktischen Tätigkeit besucht werden.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Mündliche Präsentation

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Mündliche Präsentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 252 - Begleitseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

80904 S - Philosophie in der außerakademischen Welt, Auswertungsseminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	23.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Raum 11.2.14							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30966>

Kommentar

Das Seminar kann während oder nach der Praktischen Tätigkeit besucht werden.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftlicher Bericht

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Schriftlicher Bericht

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 253 - Auswertungsseminar im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

80905 PR - Philosophie in der außerakademischen Welt, praktische Tätigkeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PR	Do	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	23.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Raum 11.2.14							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30968>

Kommentar

Die Auswahl der Praktischen Tätigkeit soll mit dem Seminarleiter abgesprochen werden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Mündliche Präsentation

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Mündliche Präsentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 251 - Praktische Tätigkeit im Modul Philosophie in der außerakademischen Welt - 3 LP (unbenotet)

FT1 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1

 **80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.19.1.19	28.04.2020	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30389>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

Leistungsnachweis

Essay (10000 Characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

 **80887 S - Kant über das Schöne und Erhabene**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2020	Dr. Anton Kabeshkin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30559>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

 **82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	23.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31750>

Kommentar

Gedanken oder Propositionen, wie sie heute meist genannt werden, spielen eine zentrale Rolle für ein philosophisches Verständnis unseres denkenden und sprechenden Bezugs auf die Welt. So spielen sie als die Inhalte, die in Überzeugungen enthalten sind – *als das, was wir glauben* – und durch Sätze ausgedrückt werden – *als das, was wir sagen* –, die Rolle dessen, was sich wahrheitsfähig (wahr oder falsch) auf die Welt bezieht. Was aber sind Gedanken, so dass sie diese Rolle spielen können? Und was erklärt, dass sie repräsentational sind, d. h. wahrheitsfähig von der Welt handeln? In diesem Seminar werden wir uns mit den bis heute einflussreichsten Auffassungen von Gedanken auseinandersetzen, wie sie von Immanuel Kant, George Edward Moore, Bertrand Russell, Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein entwickelt wurden, und versuchen, diese Auffassungen auch in ihren Verhältnissen untereinander zu verstehen (Moore, Russell und Frege reagieren u. a. auf Kant; Wittgenstein reagiert u. a. auf Moore, Russell und Frege).

Zunächst werden wir uns mit Kants Analyse von Gedanken als Urteilen beschäftigen, wie er sie in der *Kritik der reinen Vernunft* und den *Prolegomena* entwickelt hat; dann mit Moores und Russells Analyse von Gedanken als den Verbindungen von Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in Moores Aufsatz „The Nature of Judgment“ und in Russells *The Principles of Mathematics*, Kap. IV); dann mit Freges Analyse von Gedanken als den urteilsfähigen Inhalten von Überzeugungen und Sätzen (u. a. in den Aufsätzen „Über Sinn und Bedeutung“ und „Der Gedanke“); dann mit Russells Analyse von Überzeugungen als multiplen Relationen zwischen denkenden Subjekten und den Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in dem Aufsatz „On the Nature of Truth and Falsehood“); und schließlich mit Wittgensteins Analyse von Gedanken als Gebrauchsweisen von Sätzen, wie er sie im *Tractatus* und seinen Tagebüchern von 1914-1916 entwickelt hat.

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung des Seminars ist § 19 der *Kritik der reinen Vernunft* zu lesen und vorzubereiten (B 140-142). Geeignet ist jede Ausgabe des Textes, die die Seitenzahlen der Originalausgabe enthält. Als Hintergrund zum Kant-Teil des Seminars kann ein Text des Seminarleiters gelesen werden: Till Hoeppner, „Kant's Metaphysical and Transcendental Deductions. Tasks, Steps and Claims of Identity“, in: *Kant's Transcendental Deduction and the Theory of Apperception. New Interpretations*, hg. v. G. Motta / D. Schulting / U. Thiel (im Erscheinen). Auf Anfrage kann dieser Text elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Einige der Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet) |

 82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	24.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31751					

Kommentar

Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus ist die metaphysische Strömung innerhalb der analytischen Tradition, die sowohl methodologisch als auch inhaltlich an Kants kritische Metaphysik in der „Kritik der reinen Vernunft“ anschließt. Ihre klassischen und bis heute wichtigsten Vertreter sind Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud. Diese Tradition kann in erster Annäherung so beschrieben werden, dass sie von Kants Überzeugung ausgeht, dass eine Untersuchung der allgemeinsten Beschaffenheit und Ordnung der Welt (Realität, Wirklichkeit etc.) nicht unabhängig von einer Untersuchung der allgemeinsten Form des Denkens der Welt möglich ist, sich aber auch nicht in dieser erschöpft. Diese Überzeugung drückt sich in der Befolgung eines zweistufigen Verfahrens aus, in dem in einem ersten Schritt die allgemeinste und ggf. notwendige Form des Denkens der Welt untersucht wird, um in einem zweiten Schritt den Anspruch zu untersuchen, durch diese Form die allgemeinsten Beschaffenheit und Ordnung der Welt selbst adäquat zu beschreiben. In ihrer Ausführung des ersten Schrittes gehen Sellars, Strawson und Stroud jeweils von einer Analyse derjenigen Begriffe aus, durch die wir die Welt *de facto* und natürlicherweise im Alltag denken, um vor diesem Hintergrund die Frage der Ersetzbarkeit oder Alternativlosigkeit dieser grundlegenden Begriffe zu untersuchen. Der zweite Schritt hat dann jeweils den fußr die Metaphysik entscheidenden Übergang von der Bestimmung des Denkens zur Bestimmung der Welt zum Gegenstand.

In diesem Seminar wird es sowohl darum gehen, wie Sellars, Strawson und Stroud auf je eigene Weise den ersten Schritt kritischer Metaphysik gehen, indem sie Begriffe und Fähigkeiten zu bestimmen versuchen, die fußr jeden objektiven Weltbezug erforderlich sind; als auch darum, wie Strawson und Sellars auf je eigene Weise den Versuch unternehmen, in einem zweiten Schritt den Übergang vom Denken zur Welt zu vollziehen, während Stroud gegenüber den vorgeschlagenen Brückenprinzipien eines semantischen Verifikationismus (Strawson) und eines transzendentalen Idealismus (Sellars) skeptisch bleibt und der Metaphysik eine grundlegende Aporie diagnostiziert. Zunächst werden wir Strawsons deskriptive Metaphysik diskutieren (in *Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics*, London 1959, Kap. 1 u. 4); dann Strouds Kritik am Übergang vom Denken zur Welt in Strawsons deskriptiver Metaphysik (in „Transcendental Arguments“, in: *Understanding Human Knowledge*, Oxford 2000, Essay 2); dann Strouds Überlegungen zu unverzichtbaren und unverletzlichen Begriffen und seine Diagnose einer Aporie in der Metaphysik (in *Engagement and Metaphysical Dissatisfaction*, Oxford 2011, Kap. 1, 2, 5, 6); und schließlich Sellars' Philosophie der Weltbilder, transzendentale Linguistik und transzendentalen Idealismus (in „Philosophy and the Scientific Image of Man“, in: *Science, Perception, and Reality*, Atascadero 1963, Kap. 1; *Kant's Transcendental Metaphysics*, Atascadero 2002, Essays 1 u. 2; und *Science and Metaphysics. Variations on Kantian Themes*, London 1967 / Atascadero 1992, Kap. 1-4, Auszüge).

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung sind die Einleitung und die erste Seite des ersten Kapitels von Strawsons *Individuals* zu lesen und vorzubereiten (S. 9-15). Als Hintergrund zum Seminar können Texte des Seminarleiters gelesen werden: i) Till Hoeppner, „Analytischer Kantianismus. Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud“, in: *Handbuch Ontologie*, hg. v. J. Urbich / J. Zimmer, Stuttgart 2020 (im Erscheinen), S. 248-257. ii) Johannes Haag / Till Hoeppner, „Einleitung [zum Schwerpunkt: Kritische Metaphysik] und „Denken und Welt. Wege kritischer Metaphysik“, Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 67(1) 2019, S. 74/75 und 76-88 (Teile 1-3). Auf Anfrage können diese Texte elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Die Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet) |

82231 S - Philosophie der Skepsis im frühneuzeitlichen Rationalismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Cornelia Buschmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31767>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Literatur

Für das Seminar wird ein strukturierter moodle-Kurs bereitgestellt, der im wöchentlichen Seminarrhythmus online genutzt wird. Der moodle-Kurs eignet sich ebenso zur lehrveranstaltungsunabhängigen Nutzung für die Erstellung von Modulararbeiten und Abschlußarbeiten. Bis auf weiteres findet kein Präsenzseminar statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am moodle-Kurs: Beantwortung von Lernfragen und Erstellung eigener Statements (1-2 S.) auf Aufforderung via Kursplattform, 2 Leseprotokolle/kommentierte Exzerpte im Lauf des Semesters, Abschlußessay/final paper(5-8 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	260 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	261 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 1 - 4 LP (unbenotet)

FT2 - Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2

	80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)
---	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.19.1.19	28.04.2020	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30389>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

Leistungsnachweis

Essay (10000 Characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

	80887 S - Kant über das Schöne und Erhabene
---	---

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.22	20.04.2020	Dr. Anton Kabeshkin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30559>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

	82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein
---	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	23.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31750>

Kommentar

Gedanken oder Propositionen, wie sie heute meist genannt werden, spielen eine zentrale Rolle für ein philosophisches Verständnis unseres denkenden und sprechenden Bezugs auf die Welt. So spielen sie als die Inhalte, die in Überzeugungen enthalten sind – *als das, was wir glauben* – und durch Sätze ausgedrückt werden – *als das, was wir sagen* –, die Rolle dessen, was sich wahrheitsfähig (wahr oder falsch) auf die Welt bezieht. Was aber sind Gedanken, so dass sie diese Rolle spielen können? Und was erklärt, dass sie repräsentational sind, d. h. wahrheitsfähig von der Welt handeln? In diesem Seminar werden wir uns mit den bis heute einflussreichsten Auffassungen von Gedanken auseinandersetzen, wie sie von Immanuel Kant, George Edward Moore, Bertrand Russell, Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein entwickelt wurden, und versuchen, diese Auffassungen auch in ihren Verhältnissen untereinander zu verstehen (Moore, Russell und Frege reagieren u. a. auf Kant; Wittgenstein reagiert u. a. auf Moore, Russell und Frege).

Zunächst werden wir uns mit Kants Analyse von Gedanken als Urteilen beschäftigen, wie er sie in der *Kritik der reinen Vernunft* und den *Prolegomena* entwickelt hat; dann mit Moores und Russells Analyse von Gedanken als den Verbindungen von Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in Moores Aufsatz „The Nature of Judgment“ und in Russells *The Principles of Mathematics*, Kap. IV); dann mit Freges Analyse von Gedanken als den urteilsfähigen Inhalten von Überzeugungen und Sätzen (u. a. in den Aufsätzen „Über Sinn und Bedeutung“ und „Der Gedanke“); dann mit Russells Analyse von Überzeugungen als multiplen Relationen zwischen denkenden Subjekten und den Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in dem Aufsatz „On the Nature of Truth and Falsehood“); und schließlich mit Wittgensteins Analyse von Gedanken als Gebrauchsweisen von Sätzen, wie er sie im *Tractatus* und seinen Tagebüchern von 1914-1916 entwickelt hat.

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung des Seminars ist § 19 der *Kritik der reinen Vernunft* zu lesen und vorzubereiten (B 140-142). Geeignet ist jede Ausgabe des Textes, die die Seitenzahlen der Originalausgabe enthält. Als Hintergrund zum Kant-Teil des Seminars kann ein Text des Seminarleiters gelesen werden: Till Hoeppner, „Kant's Metaphysical and Transcendental Deductions. Tasks, Steps and Claims of Identity“, in: *Kant's Transcendental Deduction and the Theory of Apperception. New Interpretations*, hg. v. G. Motta / D. Schulting / U. Thiel (im Erscheinen). Auf Anfrage kann dieser Text elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Einige der Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	24.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31751					

Kommentar

Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus ist die metaphysische Strömung innerhalb der analytischen Tradition, die sowohl methodologisch als auch inhaltlich an Kants kritische Metaphysik in der „Kritik der reinen Vernunft“ anschließt. Ihre klassischen und bis heute wichtigsten Vertreter sind Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud. Diese Tradition kann in erster Annäherung so beschrieben werden, dass sie von Kants Überzeugung ausgeht, dass eine Untersuchung der allgemeinsten Beschaffenheit und Ordnung der Welt (Realität, Wirklichkeit etc.) nicht unabhängig von einer Untersuchung der allgemeinsten Form des Denkens der Welt möglich ist, sich aber auch nicht in dieser erschöpft. Diese Überzeugung drückt sich in der Befolgung eines zweistufigen Verfahrens aus, in dem in einem ersten Schritt die allgemeinste und ggf. notwendige Form des Denkens der Welt untersucht wird, um in einem zweiten Schritt den Anspruch zu untersuchen, durch diese Form die allgemeinsten Beschaffenheit und Ordnung der Welt selbst adäquat zu beschreiben. In ihrer Ausführung des ersten Schrittes gehen Sellars, Strawson und Stroud jeweils von einer Analyse derjenigen Begriffe aus, durch die wir die Welt *de facto* und natürlicherweise im Alltag denken, um vor diesem Hintergrund die Frage der Ersetzbarkeit oder Alternativlosigkeit dieser grundlegenden Begriffe zu untersuchen. Der zweite Schritt hat dann jeweils den fußr die Metaphysik entscheidenden Übergang von der Bestimmung des Denkens zur Bestimmung der Welt zum Gegenstand.

In diesem Seminar wird es sowohl darum gehen, wie Sellars, Strawson und Stroud auf je eigene Weise den ersten Schritt kritischer Metaphysik gehen, indem sie Begriffe und Fähigkeiten zu bestimmen versuchen, die fußr jeden objektiven Weltbezug erforderlich sind; als auch darum, wie Strawson und Sellars auf je eigene Weise den Versuch unternehmen, in einem zweiten Schritt den Übergang vom Denken zur Welt zu vollziehen, während Stroud gegenüber den vorgeschlagenen Brückenprinzipien eines semantischen Verifikationismus (Strawson) und eines transzendentalen Idealismus (Sellars) skeptisch bleibt und der Metaphysik eine grundlegende Aporie diagnostiziert. Zunächst werden wir Strawsons deskriptive Metaphysik diskutieren (in *Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics*, London 1959, Kap. 1 u. 4); dann Strouds Kritik am Übergang vom Denken zur Welt in Strawsons deskriptiver Metaphysik (in „Transcendental Arguments“, in: *Understanding Human Knowledge*, Oxford 2000, Essay 2); dann Strouds Überlegungen zu unverzichtbaren und unverletzlichen Begriffen und seine Diagnose einer Aporie in der Metaphysik (in *Engagement and Metaphysical Dissatisfaction*, Oxford 2011, Kap. 1, 2, 5, 6); und schließlich Sellars' Philosophie der Weltbilder, transzendentale Linguistik und transzendentalen Idealismus (in „Philosophy and the Scientific Image of Man“, in: *Science, Perception, and Reality*, Atascadero 1963, Kap. 1; *Kant's Transcendental Metaphysics*, Atascadero 2002, Essays 1 u. 2; und *Science and Metaphysics. Variations on Kantian Themes*, London 1967 / Atascadero 1992, Kap. 1-4, Auszüge).

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung sind die Einleitung und die erste Seite des ersten Kapitels von Strawsons *Individuals* zu lesen und vorzubereiten (S. 9-15). Als Hintergrund zum Seminar können Texte des Seminarleiters gelesen werden: i) Till Hoeppner, „Analytischer Kantianismus. Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud“, in: *Handbuch Ontologie*, hg. v. J. Urbich / J. Zimmer, Stuttgart 2020 (im Erscheinen), S. 248-257. ii) Johannes Haag / Till Hoeppner, „Einleitung [zum Schwerpunkt: Kritische Metaphysik] und „Denken und Welt. Wege kritischer Metaphysik“, Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 67(1) 2019, S. 74/75 und 76-88 (Teile 1-3). Auf Anfrage können diese Texte elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Die Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet) |

82231 S - Philosophie der Skepsis im frühneuzeitlichen Rationalismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Cornelia Buschmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31767>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Literatur

Für das Seminar wird ein strukturierter moodle-Kurs bereitgestellt, der im wöchentlichen Seminarrhythmus online genutzt wird. Der moodle-Kurs eignet sich ebenso zur lehrveranstaltungsunabhängigen Nutzung für die Erstellung von Modulararbeiten und Abschlußarbeiten. Bis auf weiteres findet kein Präsenzseminar statt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am moodle-Kurs: Beantwortung von Lernfragen und Erstellung eigener Statements (1-2 S.) auf Aufforderung via Kursplattform, 2 Leseprotokolle/kommentierte Exzerpte im Lauf des Semesters, Abschlußessay/final paper(5-8 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	270 - Seminar 1 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	271 - Seminar 2 im Forschungsmodul Theoretische Philosophie 2 - 4 LP (unbenotet)

FE1 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1

 **80856 S - Moralischer Stress! Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	23.04.2020	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30484>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Moralischer Stress!

Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona.

Die Moral verlangt viel von uns. Wer regelmäßig U-Bahn fährt, würde schnell arm, wenn er jedem Obdachlosen den Euro geben würde, um den er bittet. In der feministischen Fürsorgeethik wird gesagt, dass Frauen sich im Namen der Moral ausbeuten lassen. In Zeiten von Corona wird erwartet, dass Pflege*innen und Ärzt*innen bis zum Umfallen arbeiten und sich hohen Infektionsrisiken aussetzen. Vielleicht müssen sie sogar entscheiden, wer beatmet werden kann und wer ersticken muss. Kann man ihnen solche Dilemmata-Entscheidungen zumuten, weil sie Ärzt*innen sind? Gehört das wirklich zu den Rollenpflichten von Mediziner*innen? Irgendwann muss doch Schluss sein mit der Moral. Aber wo? Um sich abzugrenzen, kann man das 'Argument der Supererogation' ins Feld führen. Es lautet in etwa 'das mache ich nicht, weil es nicht meine Pflicht ist'. Aber wirkt es nicht manchmal regelrecht unanständig, das Argument zu verwenden? Und bewundern wir nicht diejenigen Menschen in besonderem Masse, die mehr tun, als sie tun müssten? Das Argument der Supererogation ist unter verschiedenen Aspekten Gegenstand des Seminars.

Zeit: Do 10-12.

Online-Seminar: ZOOM (Zugangs-Code wird per moodle bekannt gegeben).

Zusätzliche Seminarleistung: Zusätzlich wird die regelmäßige Mitarbeit am Online-Seminar bzw. Präsenzseminar erwartet. Außerdem würde ich Sie bitten, Fragen zum Text vorzubereiten.

Seminarplan

1. Einführung

1. 16.4. KEIN SEMINAR

2. 23.4. Entscheidungen über Leben und Tod. Schuldbeladenes Dilemma oder moralische Zumutung oder Supererogation?

Text: Deutscher Ethikrat: Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise. Ad Hoc Empfehlung März 2020. Außerdem: Schöne-Seifert, Bettina: Wen soll man leben lassen? FAZ 31. März 2020, 11.

3. 30.4. Handeln jenseits der Pflicht aus Berufsethos oder religiösem Glauben. Dr. Rieux und Pater Paneloux in Camus' Roman Die Pest. Im Netz frei zugänglich unter F <https://epdf.pub/die-pest.html>

2. Begriffe

4. 7.5. Was ist ein moralisches Dilemma? (i) Das 'echte Dilemma'. (ii) Das 'moralische Dilemma'. (iii) Warum sind moralische Dilemmata so übel?

Text: Raters, Marie-Luise: Das moralische Dilemma. 22016, 47,59, 78-92, 36-42.

5. 14.5. Was sind Pflichten? Unvollkommene und vollkommene Pflichten bei Kant.

Text: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Nach: Werke in zehn Bänden Bd. 6, Hrsg. v. W. Weischedel. Darmstadt 1956/ 1983, 51-56.

6. 21.5. KEIN SEMINAR

7. 28.5. Was sind Supererogationen?

Joerden, J.: Supererogation. Artikel in: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 10.

3. Kann das moralisch Gute eine Obergrenze der Pflicht haben?

8. 4.6. Heilige und Helden in der Moral.

Text: Urmson, J.O.: Saints and Heroes. In: Essays in Moral Philosophy. Hrsg. v. A. Melden Seattle 1958, 198-216. Dt. in Texte zur Ethik. Hrsg. D. Horster. Stuttgart (Reclam) 2012, 360-384.

9. 11.6. Gibt es eine Obergrenze der Pflicht (z.B. zur Pflege)?

Text: Chopra, Yogendra: Professor Urmson on 'Saints and Heroes'. In: Philosophy 38. 1963, 160-166 sowie Burchill, Lorenne M.: In Defence of Saints and Heroes. In: Philosophy, Vol. 40, No. 152 (Apr., 1965), S. 152-157

10. 18.6. Gibt es eine Pflicht, sein Leben im Namen der Moral riskieren zu müssen?

Text: New, Christopher: Saints, Heroes and Utilitarians. In: Philosophy (Cambridge University Press) , Vol. 49, No. 188 (Apr., 1974), pp. 179-189.

4. Pflichterfüllung oder Selbstausbeutung im Namen eines medizinethischen Ethos?

11. 25.6. Sind Supererogationen moralische Selbstverwirklichung oder moralische Selbstausbeutung?

Text: Heyd, David: The Limits of Moral Duty. In: Supererogation. 1982,165-182. Zit. nach Zit. nach Heyd, David: Zur Begrenzung moralischer Pflichten. In: Weibliche Moral. Hrsg. G. Nunner-Winkler. Frankfurt a.M. (Campus Verlag) 1991, 257-270.

12. 2.7. Gibt es die Pflicht, ein lebenswichtiges Organ spenden zu müssen?

Text: Witschen, Dieter: Mehr als die Pflicht. Studien zu supererogatorischen Handlungen und ethischen Idealen. In: Studien zur theologischen Ethik. Bd. 114. Hrsg. A. Holderegger. Fribourg (Schweiz) 2006, 13-28 (zum Begriff) und 143-157 (Organspende).

13. 9.7. Muss man wirklich immer helfen, wenn man irgendwie kann?

Text: Mieth, Corinna: Positive Pflichten. Berlin/ Boston 2012, 11-62. Fast vollständig im Netz.

14. 16.7. Sitzung zur freien Gestaltung

Text: Wird noch festgelegt.

5. 23.7. Noch einmal Dr. Rieux. Abschlussdisskussion mit Blick auf den Rahmenlehrplan.

Literatur

Literatur: Die Texte werden vor jeder Sitzung in moodle eingestellt (Sonja Halboth: halboth@uni-potsdam.de)

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistung: Die Prüfungsnebenleistung besteht in einer schriftlichen Zusammenfassung von 12 Seminartexten im Umfang von jeweils etwa einer Seite, die 24 Stunden vor der jeweiligen Sitzung in moodle eingestellt sein muss.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)

80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.19.1.19	28.04.2020	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30389>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

Leistungsnachweis

Essay (10000 Characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet)

80908 S - (Moral)philosophie und Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30973>

Kommentar

In diesem Seminar werden philosophische und literarische Texte gelesen. Es wird u.a. um die Frage gehen, welche Rolle literarische Texte für die Philosophie sinnvollerweise spielen können. Darüber hinaus soll diskutiert werden, ob die Einbeziehung von literarischen Texten für die Philosophie eventuell unverzichtbar ist. Von ebenso großer Bedeutung für das Seminar ist die Frage nach der *Form philosophischer* Texte. In welcher Beziehung steht die Form philosophischer Texte zu deren Inhalt und rationaler Überzeugungskraft? Inwiefern ist es sinnvoll, dass philosophische Texte selbst eine *literarische* Form haben?

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J.M. Coetzee , *Elizabeth Costello* .
- 2) Stanley Cavell u.a. , *Philosophy and Animal Life* . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace* .
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog* .

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Literatur

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J. M. Coetzee, *Elizabeth Costello*.
- 2) Stanley Cavell u.a., *Philosophy and Animal Life*. Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace*.
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog*.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet) |

80914 S - Relational Autonomy

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2020	Sandra Schmidt

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31039>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

In addition to your enrolment in PULS, please also enrol in the Moodle course. I will let you know via Moodle how the seminar will proceed (online or offline). At the moment, I am planning an online seminar. More up-to-date information will be available on Moodle.

Contemporary concepts of relational autonomy arose as a consequence of the feminist critique of traditional concepts such as proposed by John Rawls or Immanuel Kant. Social relations and their causal or constitute nature for autonomy are at the center of these new concepts. In the seminar we will discuss the nature of these social relations. Is it, for instance, necessary to live in a "right" social environment to be autonomous? Or is it sufficient that each person, regardless of their social position, can be autonomous: the financially self-sufficient person as well as the parent, who takes care of young children. The question of external and internal conditions and the normative content of different desires will be discussed as well as possible threats to autonomy, such as oppressive socialization and adaptive preference formation. We will discuss works from Natalie Stoljar, Catriona Mackenzie, Marina Oshana, John Christman and Ann Cudd. The seminar will be held in English. All students are welcome! If you are unsure about your English-language skills, please contact me via Email.

Literatur

Mackenzie, C. und Stoljar, N. (eds.), *Relational Autonomy: Feminist Perspectives on Autonomy, Agency and the Social Self*, Oxford, Oxford University Press, 2000. Further literature will be announced at the beginning of the semester.

Leistungsnachweis

4 LP can be acquired through regular attendance and a completion of 10 tasks, which will be distributed via Moodle.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 280 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 281 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 1 - 4 LP (unbenotet) |

FE2 - Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2

80856 S - Moralischer Stress! Morale Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	23.04.2020	Prof. Dr. Marie-Luise Raters
Links:							
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30484						

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Moralischer Stress!

Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona.

Die Moral verlangt viel von uns. Wer regelmäßig U-Bahn fährt, würde schnell arm, wenn er jedem Obdachlosen den Euro geben würde, um den er bittet. In der feministischen Fürsorgeethik wird gesagt, dass Frauen sich im Namen der Moral ausbeuten lassen. In Zeiten von Corona wird erwartet, dass Pflege*innen und Ärzt*innen bis zum Umfallen arbeiten und sich hohen Infektionsrisiken aussetzen. Vielleicht müssen sie sogar entscheiden, wer beatmet werden kann und wer ersticken muss. Kann man ihnen solche Dilemmata-Entscheidungen zumuten, weil sie Ärzt*innen sind? Gehört das wirklich zu den Rollenpflichten von Mediziner*innen? Irgendwann muss doch Schluss sein mit der Moral. Aber wo? Um sich abzugrenzen, kann man das ‚Argument der Supererogation‘ ins Feld führen. Es lautet in etwa ‚das mache ich nicht, weil es nicht meine Pflicht ist‘. Aber wirkt es nicht manchmal regelrecht unanständig, das Argument zu verwenden? Und bewundern wir nicht diejenigen Menschen in besonderem Masse, die mehr tun, als sie tun müssten? Das Argument der Supererogation ist unter verschiedenen Aspekten Gegenstand des Seminars.

Zeit: Do 10-12.

Online-Seminar: ZOOM (Zugangs-Code wird per moodle bekannt gegeben).

Zusätzliche Seminarleistung: Zusätzlich wird die regelmäßige Mitarbeit am Online-Seminar bzw. Präsenzseminar erwartet. Außerdem würde ich Sie bitten, Fragen zum Text vorzubereiten.

Seminarplan

1. Einführung

1. 16.4. KEIN SEMINAR

2. 23.4. Entscheidungen über Leben und Tod. Schuldbeladenes Dilemma oder moralische Zumutung oder Supererogation?

Text: Deutscher Ethikrat: Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise. Ad Hoc Empfehlung März 2020. Außerdem: Schöne-Seifert, Bettina: Wen soll man leben lassen? FAZ 31. März 2020, 11.

3. 30.4. Handeln jenseits der Pflicht aus Berufsethos oder religiösem Glauben. Dr. Rieux und Pater Paneloux in Camus' Roman Die Pest. Im Netz frei zugänglich unter F <https://epdf.pub/die-pest.html>

2. Begriffe

4. 7.5. Was ist ein moralisches Dilemma? (i) Das ‚echte Dilemma‘. (ii) Das ‚moralische Dilemma‘. (iii) Warum sind moralische Dilemmata so übel?

Text: Raters, Marie-Luise: Das moralische Dilemma. 22016, 47,59, 78-92, 36-42.

5. 14.5. Was sind Pflichten? Unvollkommene und vollkommene Pflichten bei Kant.

Text: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Nach: Werke in zehn Bänden Bd. 6, Hrsg. v. W. Weischedel. Darmstadt 1956/ 1983, 51-56.

6. 21.5. KEIN SEMINAR

7. 28.5. Was sind Supererogationen?

Joerden, J.: Supererogation. Artikel in: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 10.

3. Kann das moralisch Gute eine Obergrenze der Pflicht haben?

8. 4.6. Heilige und Helden in der Moral.

Text: Urmson, J.O.: Saints and Heroes. In: Essays in Moral Philosophy. Hrsg. v. A. Melden Seattle 1958, 198-216. Dt. in Texte zur Ethik. Hrsg. D. Horster. Stuttgart (Reclam) 2012, 360-384.

9. 11.6. Gibt es eine Obergrenze der Pflicht (z.B. zur Pflege)?

Text: Chopra, Yogendra: Professor Urmson on ‚Saints and Heroes‘. In: Philosophy 38. 1963, 160-166 sowie Burchill, Lorenne M.: In Defence of Saints and Heretics. In: Philosophy, Vol. 40, No. 152 (Apr., 1965), S. 152-157

10. 18.6. Gibt es eine Pflicht, sein Leben im Namen der Moral riskieren zu müssen?

Text: New, Christopher: Saints, Heroes and Utilitarians. In: Philosophy (Cambridge University Press) , Vol. 49, No. 188 (Apr., 1974), pp. 179-189.

4. Pflichterfüllung oder Selbstausbeutung im Namen eines medizinethischen Ethos?

11. 25.6. Sind Supererogationen moralische Selbstverwirklichung oder moralische Selbstausbeutung?

Text: Heyd, David: The Limits of Moral Duty. In: Supererogation. 1982,165-182. Zit. nach Zit. nach Heyd, David: Zur Begrenzung moralischer Pflichten. In: Weibliche Moral. Hrsg. G. Nunner-Winkler. Frankfurt a.M. (Campus Verlag) 1991, 257-270.

12. 2.7. Gibt es die Pflicht, ein lebenswichtiges Organ spenden zu müssen?

Text: Witschen, Dieter: Mehr als die Pflicht. Studien zu supererogatorischen Handlungen und ethischen Idealen. In: Studien zur theologischen Ethik. Bd. 114. Hrsg. A. Holderegger. Fribourg (Schweiz) 2006, 13-28 (zum Begriff) und 143-157 (Organspende).

13. 9.7. Muss man wirklich immer helfen, wenn man irgendwie kann?

Text: Mieth, Corinna: Positive Pflichten. Berlin/ Boston 2012, 11-62. Fast vollständig im Netz.

14. 16.7. Sitzung zur freien Gestaltung

Text: Wird noch festgelegt.

5. 23.7. Noch einmal Dr. Rieux. Abschlussdisskussion mit Blick auf den Rahmenlehrplan.

Literatur

Literatur: Die Texte werden vor jeder Sitzung in moodle eingestellt (Sonja Halboth: halboth@uni-potsdam.de)

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistung: Die Prüfungsnebenleistung besteht in einer schriftlichen Zusammenfassung von 12 Seminartexten im Umfang von jeweils etwa einer Seite, die 24 Stunden vor der jeweiligen Sitzung in moodle eingestellt sein muss.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

80871 S - Kant on the Highest Good: A Primacy of Practical Reason? (Together with Karin Nisenbaum, Boston College)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.19.1.19	28.04.2020	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30389>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

Leistungsnachweis

Essay (10000 Characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet)

80908 S - (Moral)philosophie und Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30973>

Kommentar

In diesem Seminar werden philosophische und literarische Texte gelesen. Es wird u.a. um die Frage gehen, welche Rolle literarische Texte für die Philosophie sinnvollerweise spielen können. Darüber hinaus soll diskutiert werden, ob die Einbeziehung von literarischen Texten für die Philosophie eventuell unverzichtbar ist. Von ebenso großer Bedeutung für das Seminar ist die Frage nach der *Form philosophischer* Texte. In welcher Beziehung steht die Form philosophischer Texte zu deren Inhalt und rationaler Überzeugungskraft? Inwiefern ist es sinnvoll, dass philosophische Texte selbst eine *literarische* Form haben?

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J.M. Coetzee , *Elizabeth Costello* .
- 2) Stanley Cavell u.a. , *Philosophy and Animal Life* . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace* .
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog* .

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Literatur

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J. M. Coetzee, *Elizabeth Costello*.
- 2) Stanley Cavell u.a., *Philosophy and Animal Life*. Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace*.
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog*.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet) |

80914 S - Relational Autonomy

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2020	Sandra Schmidt

Links:

comment <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31039>

Kommentar

Please follow the "comment" link above for more information on comments, course readings, course requirements and grading.

In addition to your enrolment in PULS, please also enrol in the Moodle course. I will let you know via Moodle how the seminar will proceed (online or offline). At the moment, I am planning an online seminar. More up-to-date information will be available on Moodle.

Contemporary concepts of relational autonomy arose as a consequence of the feminist critique of traditional concepts such as proposed by John Rawls or Immanuel Kant. Social relations and their causal or constitute nature for autonomy are at the center of these new concepts. In the seminar we will discuss the nature of these social relations. Is it, for instance, necessary to live in a "right" social environment to be autonomous? Or is it sufficient that each person, regardless of their social position, can be autonomous: the financially self-sufficient person as well as the parent, who takes care of young children. The question of external and internal conditions and the normative content of different desires will be discussed as well as possible threats to autonomy, such as oppressive socialization and adaptive preference formation. We will discuss works from Natalie Stoljar, Catriona Mackenzie, Marina Oshana, John Christman and Ann Cudd. The seminar will be held in English. All students are welcome! If you are unsure about your English-language skills, please contact me via Email.

Literatur

Mackenzie, C. und Stoljar, N. (eds.), *Relational Autonomy: Feminist Perspectives on Autonomy, Agency and the Social Self*, Oxford, Oxford University Press, 2000. Further literature will be announced at the beginning of the semester.

Leistungsnachweis

4 LP can be acquired through regular attendance and a completion of 10 tasks, which will be distributed via Moodle.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|--|
| L | 290 - Seminar 1 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 291 - Seminar 2 im Forschungsmodul Ethik und Ästhetik 2 - 4 LP (unbenotet) |

FA1 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 1

80856 S - Moralischer Stress! Morale Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	23.04.2020	Prof. Dr. Marie-Luise Raters
Links:							
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30484						

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Moralischer Stress!

Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona.

Die Moral verlangt viel von uns. Wer regelmäßig U-Bahn fährt, würde schnell arm, wenn er jedem Obdachlosen den Euro geben würde, um den er bittet. In der feministischen Fürsorgeethik wird gesagt, dass Frauen sich im Namen der Moral ausbeuten lassen. In Zeiten von Corona wird erwartet, dass Pflege*innen und Ärzt*innen bis zum Umfallen arbeiten und sich hohen Infektionsrisiken aussetzen. Vielleicht müssen sie sogar entscheiden, wer beatmet werden kann und wer ersticken muss. Kann man ihnen solche Dilemma-Entscheidungen zumuten, weil sie Ärzt*innen sind? Gehört das wirklich zu den Rollenpflichten von Mediziner*innen? Irgendwann muss doch Schluss sein mit der Moral. Aber wo? Um sich abzugrenzen, kann man das 'Argument der Supererogation' ins Feld führen. Es lautet in etwa 'das mache ich nicht, weil es nicht meine Pflicht ist'. Aber wirkt es nicht manchmal regelrecht unanständig, das Argument zu verwenden? Und bewundern wir nicht diejenigen Menschen in besonderem Masse, die mehr tun, als sie tun müssten? Das Argument der Supererogation ist unter verschiedenen Aspekten Gegenstand des Seminars.

Zeit: Do 10-12.

Online-Seminar: ZOOM (Zugangs-Code wird per moodle bekannt gegeben).

Zusätzliche Seminarleistung: Zusätzlich wird die regelmäßige Mitarbeit am Online-Seminar bzw. Präsenzseminar erwartet. Außerdem würde ich Sie bitten, Fragen zum Text vorzubereiten.

Seminarplan

1. Einführung

1. 16.4. KEIN SEMINAR

2. 23.4. Entscheidungen über Leben und Tod. Schuldbeladenes Dilemma oder moralische Zumutung oder Supererogation?

Text: Deutscher Ethikrat: Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise. Ad Hoc Empfehlung März 2020. Außerdem: Schöne-Seifert, Bettina: Wen soll man leben lassen? FAZ 31. März 2020, 11.

3. 30.4. Handeln jenseits der Pflicht aus Berufsethos oder religiösem Glauben. Dr. Rieux und Pater Paneloux in Camus' Roman Die Pest. Im Netz frei zugänglich unter F <https://epdf.pub/die-pest.html>

2. Begriffe

4. 7.5. Was ist ein moralisches Dilemma? (i) Das 'echte Dilemma'. (ii) Das 'moralische Dilemma'. (iii) Warum sind moralische Dilemmata so übel?

Text: Raters, Marie-Luise: Das moralische Dilemma. 22016, 47,59, 78-92, 36-42.

5. 14.5. Was sind Pflichten? Unvollkommene und vollkommene Pflichten bei Kant.

Text: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Nach: Werke in zehn Bänden Bd. 6, Hrsg. v. W. Weischedel. Darmstadt 1956/ 1983, 51-56.

6. 21.5. KEIN SEMINAR

7. 28.5. Was sind Supererogationen?

Joerden, J.: Supererogation. Artikel in: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 10.

3. Kann das moralisch Gute eine Obergrenze der Pflicht haben?

8. 4.6. Heilige und Helden in der Moral.

Text: Urmson, J.O.: Saints and Heroes. In: Essays in Moral Philosophy. Hrsg. v. A. Melden Seattle 1958, 198-216. Dt. in Texte zur Ethik. Hrsg. D. Horster. Stuttgart (Reclam) 2012, 360-384.

9. 11.6. Gibt es eine Obergrenze der Pflicht (z.B. zur Pflege)?

Text: Chopra, Yogendra: Professor Urmson on 'Saints and Heroes'. In: Philosophy 38. 1963, 160-166 sowie Burchill, Lorenne M.: In Defence of Saints and Heroes. In: Philosophy, Vol. 40, No. 152 (Apr., 1965), S. 152-157

10. 18.6. Gibt es eine Pflicht, sein Leben im Namen der Moral riskieren zu müssen?

Text: New, Christopher: Saints, Heroes and Utilitarians. In: Philosophy (Cambridge University Press) , Vol. 49, No. 188 (Apr., 1974), pp. 179-189.

4. Pflichterfüllung oder Selbstausbeutung im Namen eines medizinethischen Ethos?

11. 25.6. Sind Supererogationen moralische Selbstverwirklichung oder moralische Selbstausbeutung?

Text: Heyd, David: The Limits of Moral Duty. In: Supererogation. 1982,165-182. Zit. nach Zit. nach Heyd, David: Zur Begrenzung moralischer Pflichten. In: Weibliche Moral. Hrsg. G. Nunner-Winkler. Frankfurt a.M. (Campus Verlag) 1991, 257-270.

12. 2.7. Gibt es die Pflicht, ein lebenswichtiges Organ spenden zu müssen?

Text: Witschen, Dieter: Mehr als die Pflicht. Studien zu supererogatorischen Handlungen und ethischen Idealen. In: Studien zur theologischen Ethik. Bd. 114. Hrsg. A. Holderegger. Fribourg (Schweiz) 2006, 13-28 (zum Begriff) und 143-157 (Organspende).

13. 9.7. Muss man wirklich immer helfen, wenn man irgendwie kann?

Text: Mieth, Corinna: Positive Pflichten. Berlin/ Boston 2012, 11-62. Fast vollständig im Netz.

14. 16.7. Sitzung zur freien Gestaltung

Text: Wird noch festgelegt.

5. 23.7. Noch einmal Dr. Rieux. Abschlussdisskussion mit Blick auf den Rahmenlehrplan.

Literatur

Literatur: Die Texte werden vor jeder Sitzung in moodle eingestellt (Sonja Halboth: halboth@uni-potsdam.de)

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistung: Die Prüfungsnebenleistung besteht in einer schriftlichen Zusammenfassung von 12 Seminartexten im Umfang von jeweils etwa einer Seite, die 24 Stunden vor der jeweiligen Sitzung in moodle eingestellt sein muss.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 300 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)
- L 301 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)

80878 S - Medizinethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2020	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30427>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Seminar führt in die Theorien und Anwendungsfelder der Medizinethik ein. Diese reichen vom Beginn des menschlichen Lebens über das ärztliche Ethos bis hin zur Diskussion um das selbstbestimmte Lebensende. Gemeinsam werden wir Grundlagen und aktuelle Fallbeispiele erörtern.

Leistungspunkterwerb:

Der Leistungspunkterwerb erfolgt über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Texte. Die erforderliche Länge richtet sich nach den erzielten Leistungspunkten (Richtgrößen):

2 LP: Kurzessay ca. 2 Seiten

3 LP: Essay ca. 4 Seiten

4 LP (benotet/unbenotet): Essay ca. 5 Seiten

Es handelt sich hierbei um Richtgrößen.

Essay:

Bitte geben Sie die wichtigsten Gedanken des Textes/Argumente in eigenen Worten wieder und kommentieren Sie ihn kurz. Finden Sie die Argumentation des Textes plausibel oder nicht, warum? Begründen Sie Ihre Stellungnahme. Finden Sie mögliche Einwände, Gegenbeispiele? Es ist auch möglich, dass Sie einen Aspekt des Textes herausgreifen, ihn genauer untersuchen und auch mit anderen Texten kontrastieren (bspw. Pro-Contra-Standpunkte herausarbeiten) oder ihre Überlegungen bspw. mit einer aktuellen Debatte verbinden.

Bitte schicken Sie den Essay möglichst bis zum 18.10.2020 an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de . An diese Adresse können Sie auch Fragen zum Essay richten.
Sie erhalten eine Empfangsbestätigung.

Bitte schreiben Sie sich ins Moodle des Kurses ein und sehen Sie möglichst täglich in Ihre dort angegebene Emailadresse/Uni-Emailadresse.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Moodle finden Sie bitte die Ressourcen für diesen Kurs (Texte, Powerpoints mit Audio- bzw. Videofiles, Informationen zur Präsenzlehre mit digitalen Tools im Rahmen dieses Kurses.)

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Leistungspunkterwerb:

Der Leistungspunkterwerb erfolgt über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Texte. Die erforderliche Länge richtet sich nach den erzielten Leistungspunkten (Richtgrößen):

- 2 LP: Kurzessay ca. 2 Seiten
 - 3 LP: Essay ca. 4 Seiten
 - 4 LP (benotet/unbenotet): Essay ca. 5 Seiten
- Es handelt sich hierbei um Richtgrößen.

Essay:

Bitte geben Sie die wichtigsten Gedanken des Textes/Argumente in eigenen Worten wieder und kommentieren Sie ihn kurz. Finden Sie die Argumentation des Textes plausibel oder nicht, warum? Begründen Sie Ihre Stellungnahme. Finden Sie mögliche Einwände, Gegenbeispiele? Es ist auch möglich, dass Sie einen Aspekt des Textes herausgreifen, ihn genauer untersuchen und auch mit anderen Texten kontrastieren (bspw. Pro-Contra-Standpunkte herausarbeiten) oder ihre Überlegungen bspw. mit einer aktuellen Debatte verbinden.

Bitte schicken Sie den Essay möglichst bis zum 18.10.2020 an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de. An diese Adresse können Sie auch Fragen zum Essay richten.
Sie erhalten eine Empfangsbestätigung.

Bitte schreiben Sie sich ins Moodle des Kurses ein und sehen Sie möglichst täglich in Ihre dort angegebene Emailadresse/Uni-Emailadresse.
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Moodle finden Sie bitte die Ressourcen für diesen Kurs (Texte, Powerpoints mit Audio- bzw. Videofiles, Informationen zur Präsenzlehre mit digitalen Tools im Rahmen dieses Kurses.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	300 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)
L	301 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)

80886 S - Politische Philosophie früher und heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	23.04.2020	Alina Omerbasic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30464>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar dient der Einführung in die Politische Philosophie und der Auseinandersetzung mit aktuelleren deutsch- und englischsprachigen Veröffentlichungen. Es richtet sich an Masterstudierende der Philosophie und LER.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Leistungsnachweis

3 LP: 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (6 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.

4 LP (benotet/unbenotet): 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (9 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	300 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)
---	--

L 301 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 1 - 4 LP (unbenotet)

FA2 - Forschungsmodul Angewandte Ethik 2

 **80856 S - Moralischer Stress! Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.25	23.04.2020	Prof. Dr. Marie-Luise Raters

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30484>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Moralischer Stress!

Moralische Dilemmata und Supererogationen in Zeiten von Corona.

Die Moral verlangt viel von uns. Wer regelmäßig U-Bahn fährt, würde schnell arm, wenn er jedem Obdachlosen den Euro geben würde, um den er bittet. In der feministischen Fürsorgeethik wird gesagt, dass Frauen sich im Namen der Moral ausbeuten lassen. In Zeiten von Corona wird erwartet, dass Pflege*innen und Ärzt*innen bis zum Umfallen arbeiten und sich hohen Infektionsrisiken aussetzen. Vielleicht müssen sie sogar entscheiden, wer beatmet werden kann und wer ersticken muss. Kann man ihnen solche Dilemmata-Entscheidungen zumuten, weil sie Ärzt*innen sind? Gehört das wirklich zu den Rollenpflichten von Mediziner*innen? Irgendwann muss doch Schluss sein mit der Moral. Aber wo? Um sich abzugrenzen, kann man das ‚Argument der Supererogation‘ ins Feld führen. Es lautet in etwa ‚das mache ich nicht, weil es nicht meine Pflicht ist‘. Aber wirkt es nicht manchmal regelrecht unanständig, das Argument zu verwenden? Und bewundern wir nicht diejenigen Menschen in besonderem Masse, die mehr tun, als sie tun müssten? Das Argument der Supererogation ist unter verschiedenen Aspekten Gegenstand des Seminars.

Zeit: Do 10-12.

Online-Seminar: ZOOM (Zugangs-Code wird per moodle bekannt gegeben).

Zusätzliche Seminarleistung: Zusätzlich wird die regelmäßige Mitarbeit am Online-Seminar bzw. Präsenzseminar erwartet. Außerdem würde ich Sie bitten, Fragen zum Text vorzubereiten.

Seminarplan

1. Einführung

1. 16.4. KEIN SEMINAR

2. 23.4. Entscheidungen über Leben und Tod. Schuldbeladenes Dilemma oder moralische Zumutung oder Supererogation?

Text: Deutscher Ethikrat: Solidarität und Verantwortung in der Corona-Krise. Ad Hoc Empfehlung März 2020. Außerdem: Schöne-Seifert, Bettina: Wen soll man leben lassen? FAZ 31. März 2020, 11.

3. 30.4. Handeln jenseits der Pflicht aus Berufsethos oder religiösem Glauben. Dr. Rieux und Pater Paneloux in Camus' Roman Die Pest. Im Netz frei zugänglich unter F <https://epdf.pub/die-pest.html>

2. Begriffe

4. 7.5. Was ist ein moralisches Dilemma? (i) Das ‚echte Dilemma‘. (ii) Das ‚moralische Dilemma‘. (iii) Warum sind moralische Dilemmata so übel?

Text: Raters, Marie-Luise: Das moralische Dilemma. 22016, 47,59, 78-92, 36-42.

5. 14.5. Was sind Pflichten? Unvollkommene und vollkommene Pflichten bei Kant.

Text: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Nach: Werke in zehn Bänden Bd. 6, Hrsg. v. W. Weischedel. Darmstadt 1956/ 1983, 51-56.

6. 21.5. KEIN SEMINAR

7. 28.5. Was sind Supererogationen?

Joerden, J.: Supererogation. Artikel in: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 10.

3. Kann das moralisch Gute eine Obergrenze der Pflicht haben?

8. 4.6. Heilige und Helden in der Moral.

Text: Urmson, J.O.: Saints and Heroes. In: Essays in Moral Philosophy. Hrsg. v. A. Melden Seattle 1958, 198-216. Dt. in Texte zur Ethik. Hrsg. D. Horster. Stuttgart (Reclam) 2012, 360-384.

9. 11.6. Gibt es eine Obergrenze der Pflicht (z.B. zur Pflege)?

Text: Chopra, Yogendra: Professor Urmson on ‚Saints and Heroes‘. In: Philosophy 38. 1963, 160-166 sowie Burchill, Lorenne M.: In Defence of Saints and Heretics. In: Philosophy, Vol. 40, No. 152 (Apr., 1965), S. 152-157

10. 18.6. Gibt es eine Pflicht, sein Leben im Namen der Moral riskieren zu müssen?

Text: New, Christopher: Saints, Heroes and Utilitarians. In: Philosophy (Cambridge University Press) , Vol. 49, No. 188 (Apr., 1974), pp. 179-189.

4. Pflichterfüllung oder Selbstausbeutung im Namen eines medizinethischen Ethos?

11. 25.6. Sind Supererogationen moralische Selbstverwirklichung oder moralische Selbstausbeutung?

Text: Heyd, David: The Limits of Moral Duty. In: Supererogation. 1982,165-182. Zit. nach Zit. nach Heyd, David: Zur Begrenzung moralischer Pflichten. In: Weibliche Moral. Hrsg. G. Nunner-Winkler. Frankfurt a.M. (Campus Verlag) 1991, 257-270.

12. 2.7. Gibt es die Pflicht, ein lebenswichtiges Organ spenden zu müssen?

Text: Witschen, Dieter: Mehr als die Pflicht. Studien zu supererogatorischen Handlungen und ethischen Idealen. In: Studien zur theologischen Ethik. Bd. 114. Hrsg. A. Holderegger. Fribourg (Schweiz) 2006, 13-28 (zum Begriff) und 143-157 (Organspende).

13. 9.7. Muss man wirklich immer helfen, wenn man irgendwie kann?

Text: Mieth, Corinna: Positive Pflichten. Berlin/ Boston 2012, 11-62. Fast vollständig im Netz.

14. 16.7. Sitzung zur freien Gestaltung

Text: Wird noch festgelegt.

5. 23.7. Noch einmal Dr. Rieux. Abschlussdisskussion mit Blick auf den Rahmenlehrplan.

Literatur

Literatur: Die Texte werden vor jeder Sitzung in moodle eingestellt (Sonja Halboth: halboth@uni-potsdam.de)

Leistungsnachweis

Prüfungsnebenleistung: Die Prüfungsnebenleistung besteht in einer schriftlichen Zusammenfassung von 12 Seminartexten im Umfang von jeweils etwa einer Seite, die 24 Stunden vor der jeweiligen Sitzung in moodle eingestellt sein muss.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- L 340 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)
- L 341 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

80878 S - Medizinethik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.22	21.04.2020	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30427>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Seminar führt in die Theorien und Anwendungsfelder der Medizinethik ein. Diese reichen vom Beginn des menschlichen Lebens über das ärztliche Ethos bis hin zur Diskussion um das selbstbestimmte Lebensende. Gemeinsam werden wir Grundlagen und aktuelle Fallbeispiele erörtern.

Leistungspunkterwerb:

Der Leistungspunkterwerb erfolgt über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Texte. Die erforderliche Länge richtet sich nach den erzielten Leistungspunkten (Richtgrößen):

2 LP: Kurzessay ca. 2 Seiten

3 LP: Essay ca. 4 Seiten

4 LP (benotet/unbenotet): Essay ca. 5 Seiten

Es handelt sich hierbei um Richtgrößen.

Essay:

Bitte geben Sie die wichtigsten Gedanken des Textes/Argumente in eigenen Worten wieder und kommentieren Sie ihn kurz. Finden Sie die Argumentation des Textes plausibel oder nicht, warum? Begründen Sie Ihre Stellungnahme. Finden Sie mögliche Einwände, Gegenbeispiele? Es ist auch möglich, dass Sie einen Aspekt des Textes herausgreifen, ihn genauer untersuchen und auch mit anderen Texten kontrastieren (bspw. Pro-Contra-Standpunkte herausarbeiten) oder ihre Überlegungen bspw. mit einer aktuellen Debatte verbinden.

Bitte schicken Sie den Essay möglichst bis zum 18.10.2020 an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de . An diese Adresse können Sie auch Fragen zum Essay richten.
Sie erhalten eine Empfangsbestätigung.

Bitte schreiben Sie sich ins Moodle des Kurses ein und sehen Sie möglichst täglich in Ihre dort angegebene Emailadresse/Uni-Emailadresse.

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Moodle finden Sie bitte die Ressourcen für diesen Kurs (Texte, Powerpoints mit Audio- bzw. Videofiles, Informationen zur Präsenzlehre mit digitalen Tools im Rahmen dieses Kurses.)

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Literatur

Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Leistungspunkterwerb:

Der Leistungspunkterwerb erfolgt über einen kurzen Essay zu einem der im Seminar behandelten Texte. Die erforderliche Länge richtet sich nach den erzielten Leistungspunkten (Richtgrößen):

- 2 LP: Kurzessay ca. 2 Seiten
 - 3 LP: Essay ca. 4 Seiten
 - 4 LP (benotet/unbenotet): Essay ca. 5 Seiten
- Es handelt sich hierbei um Richtgrößen.

Essay:

Bitte geben Sie die wichtigsten Gedanken des Textes/Argumente in eigenen Worten wieder und kommentieren Sie ihn kurz. Finden Sie die Argumentation des Textes plausibel oder nicht, warum? Begründen Sie Ihre Stellungnahme. Finden Sie mögliche Einwände, Gegenbeispiele? Es ist auch möglich, dass Sie einen Aspekt des Textes herausgreifen, ihn genauer untersuchen und auch mit anderen Texten kontrastieren (bspw. Pro-Contra-Standpunkte herausarbeiten) oder ihre Überlegungen bspw. mit einer aktuellen Debatte verbinden.

Bitte schicken Sie den Essay möglichst bis zum 18.10.2020 an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de. An diese Adresse können Sie auch Fragen zum Essay richten.
Sie erhalten eine Empfangsbestätigung.

Bitte schreiben Sie sich ins Moodle des Kurses ein und sehen Sie möglichst täglich in Ihre dort angegebene Emailadresse/Uni-Emailadresse.
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Moodle finden Sie bitte die Ressourcen für diesen Kurs (Texte, Powerpoints mit Audio- bzw. Videofiles, Informationen zur Präsenzlehre mit digitalen Tools im Rahmen dieses Kurses.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 340 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

L 341 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

80886 S - Politische Philosophie früher und heute							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	23.04.2020	Alina Omerbasic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30464>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar dient der Einführung in die Politische Philosophie und der Auseinandersetzung mit aktuelleren deutsch- und englischsprachigen Veröffentlichungen. Es richtet sich an Masterstudierende der Philosophie und LER.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Leistungsnachweis

3 LP: 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (6 Seiten).
Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.

4 LP (benotet/unbenotet): 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (9 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 340 - Seminar 1 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

L 341 - Seminar 2 im Forschungsmodul Angewandte Ethik 2 - 4 LP (unbenotet)

FP1 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1

80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2020	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30387>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Ziel des Kolloquiums besteht darin, aktuelle Neuerscheinungen oder – je nach dem Bedarf der TeilnehmerInnen – auch Kanonliteratur aus dem Umkreis Philosophischer Anthropologien und pragmatistischer Philosophien zu diskutieren. Vor allem aber sind alle TeilnehmerInnen herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen Texte (Entwürfe von Abschlussarbeiten, Dissertationskapitel) vorzustellen und gegenseitig zu kritisieren. So bereiten wir uns aktiv darauf vor, an dem Leben der internationalen Community teilzunehmen.

Leistungsnachweis

4 LP für aktive Mitarbeit, die zur Erreichung der Modulziele nötig ist, und Vortrag, der bis zum Ende der Vorlesungszeit verschriftlicht (ca. 5 S.) wird, oder andere äquivalente Leistung nach Absprache

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

80884 S - Phänomenologie im Anschluss an Maurice Merleau-Ponty

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2020	Moritz von Kalckreuth

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30445>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Maurice Merleau-Ponty steht in dem Ruf, innerhalb der Phänomenologie einen ganz originären Ansatz begründet zu haben. Weder geht es ihm um eine transzendentale Philosophie des Bewusstseins (wie in Husserls „Ideen“), noch wird die Phänomenologie als Methode zum Aufweis existentieller Momente (wie bei Sartre in der französischen oder Heidegger in der deutschen Tradition) verstanden. Stattdessen finden sich in seinen Werken beeindruckende Untersuchungen zu unterschiedlichen Themen wie dem Verhältnis von Philosophie und Einzelwissenschaften, Leiblichkeit, Wahrnehmung usw. Auffällig ist auch, dass sich unterschiedliche AutorInnen der Gegenwart (beispielsweise Charles Taylor und Bernhard Waldenfels auf die Werke Merleau-Pontys berufen. Das Seminar versteht sich als Einstieg in einige der wichtigsten Werke und die unterschiedlichen Anschlüsse.

Literatur

Merleau-Ponty, Maurice (1966): Phänomenologie der Wahrnehmung, Berlin: De Gruyter.

Merleau-Ponty, Maurice (1973): Vorlesungen, Bd. 1: Lob der Philosophie, Berlin: De Gruyter.

Merleau-Ponty, Maurice (1993): Die Prosa der Welt, München: Fink.

Merleau-Ponty, Maurice (1994): Das Sichtbare und das Unsichtbare, München: Fink.

Merleau-Ponty, Maurice (2000): Die Natur, München: Fink.

Waldenfels, Bernhard (1994): Antwortregister, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Waldenfels, Bernhard (2002): Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Waldenfels, Bernhard (2008): Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Taylor, Charles / Dreyfus, Hubert (2016): Die Wiedergewinnung des Realismus, Berlin: Suhrkamp.

Leistungsnachweis

Für 3/4 LP (Basismodul): Essay

Für 4 LP (Vertiefungsmodul): Essay ODER Referat

Für 4 LP (Master): Vortrag mit Sitzungsmoderation

Bemerkung

Bitte beachten: Aufgrund der derzeitigen Lage fallen die ersten Sitzungen aus. Eine Koordination etwaiger Online-Angebote läuft über Moodle.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

80886 S - Politische Philosophie früher und heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	23.04.2020	Alina Omerbasic

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30464>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar dient der Einführung in die Politische Philosophie und der Auseinandersetzung mit aktuelleren deutsch- und englischsprachigen Veröffentlichungen. Es richtet sich an Masterstudierende der Philosophie und LER.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Leistungsnachweis

3 LP: 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (6 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.

4 LP (benotet/unbenotet): 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (9 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

80908 S - (Moral)philosophie und Literatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30973>

Kommentar

In diesem Seminar werden philosophische und literarische Texte gelesen. Es wird u.a. um die Frage gehen, welche Rolle literarische Texte für die Philosophie sinnvollerweise spielen können. Darüber hinaus soll diskutiert werden, ob die Einbeziehung von literarischen Texten für die Philosophie eventuell unverzichtbar ist. Von ebenso großer Bedeutung für das Seminar ist die Frage nach der *Form philosophischer Texte*. In welcher Beziehung steht die Form philosophischer Texte zu deren Inhalt und rationaler Überzeugungskraft? Inwiefern ist es sinnvoll, dass philosophische Texte selbst eine *literarische Form* haben?

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J.M. Coetzee , *Elizabeth Costello* .
- 2) Stanley Cavell u.a. , *Philosophy and Animal Life* . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace* .
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog* .

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Literatur

Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:

- 1) J. M. Coetzee, *Elizabeth Costello* .
- 2) Stanley Cavell u.a., *Philosophy and Animal Life* . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace* .
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog* .

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

80915 S - Lacan with Plato on Love							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	20.04.2020	Dr. Leon Brenner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31382>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

THE SEMINAR WILL BE HELD IN ENGLISH

Jacques Lacan (1901-1981) was a French intellectual who has been labeled as the most controversial psychoanalyst since Sigmund Freud. Calling for a "return to Freud" in mid 20th century Europe, Lacan had re-conceptualized psychoanalysis in ways that had deeply impacted a variety of intellectual fields up until this day. Lacan was also notable for his demanding dialogues with many of the "great philosophers." In his seminar on Transference-love (1960-1961), Lacan started a dialogue with one philosopher in particular—Plato. Revisiting one of Plato's most notable dialogues, the Symposium, Lacan went on to develop a unique critical interpretation of the conceptual and logical motivations at the origin of Plato's philosophy of love. In our seminar we will read Plato's Symposium alongside Lacan's seminar on transference and love. We will try to learn something about love by integrating the way in which desire and love are redefined by Lacan in psychoanalysis with the help of Plato's unique philosophical insights. We will be introduced to several Lacanian psychoanalytical notions such as: lack, the signification of love, the substitution of the lover and the beloved, and the fact that "love is giving what you do not have." The seminar itself will take the form of a symposium in which a close reading of texts will be held together in class. We will read the texts slowly, trying to delve into selected paragraphs, deciphering Plato and Lacan's unique style, and extracting very straightforward and non-metaphorical philosophical ideas about love and the psyche.

What does Plato's Symposium teach us about love? What does Lacan's reading of Plato's Symposium teach us about love? How does Plato's philosophy of love impact psychoanalysis? What can philosophers learn from psychoanalysis? These questions will lead us in our reading of Lacan and Plato.

Literatur

Badiou, Alain. *In Praise of Love*. London: Serpent's Tail, 2012. Freud, Sigmund. "Observations on Transference-Love". The Standard Edition of the Complete Psychological Works of Sigmund Freud, Volume XII (1911-1913): The Case of Schreber, Papers on Technique and Other Works, 1915. Fink, Bruce. *Lacan on love: An exploration of Lacan's Seminar VIII, Transference*. John Wiley & Sons, 2017. Lacan, J. Seminar VIII: Transference (1960-1961), Trans. Fink, B. Cambridge: Polity Press, 2015. Plato, *The Symposium*. Ed. M. C. Howatson, F. C. C. Sheffield. Cambridge: Cambridge University Press, 2008.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|---|
| L | 350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet) |

 **81063 S - Attitudes toward Idolatry in modern Jewish thought**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.02.2.07	22.04.2020	Dr. Ronen Pinkas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31193>

Kommentar

"Whoever denies idolatry is as if he fulfilled the whole Torah." (Talmud, chullin 5a). In Jewish thought, idolatry serves as a unique religious category that reveals the boundaries of pluralism in religion and outlining the relationships between religions. The second commandment, the ban on a visual representation of God, forms the foundation of the attitude toward idolatry. In the Middle Ages, Moses Maimonides dealt with anthropomorphic expressions of God and formulated his negative theology, which results in the notion that idolatry should be understood within the realm of language and consciousness. In modern times, the discourse on idolatry is explicitly connected to socio-cultural and political debates. Franz Rosenzweig links idolatrous behavior with fundamentalism and fanaticism. Erich Fromm connects idolatry with narcissism, alienation, and necrophilia. He claims that we need an *idiology*, a science of idols, to "unmask the real objects of our worship". In this seminar, we will discuss various attitudes toward idolatry in the context of the critique of modernity and religion, ethics and art.

Voraussetzung

Seminar requirements: reading assignments, one in-class presentation and submission of its manuscript (printed), active participation in class discussion.

Bemerkung

Due to the Coronavirus, the classes will be held at Zoom

The first meeting will take place on 29.4

Please see further information in Moodle at this link:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22896>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

81064 S - zeichenerrrorman has no superiority over beastzeichenerrror (Ecclesiastes 3:19): On the moral status of animals in Judaism.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	21.04.2020	Dr. Ronen Pinkas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31194>

Kommentar

Are we morally committed to animals? Animals are unable to respect the rights of others or claim rights for themselves. Until very recently, ethics discussed only the problems of man and his moral status. No philosopher or theologian has dealt systematically, from an ethical point of view, with the status of animals. In recent years we have witnessed a growing interest in the subject of animal rights. In this seminar, we will discuss the status of animals in Jewish sources. Alongside human supremacy as created in the image of God, the prohibition of causing grief and unnecessary pain to animals appears in the Bible, the Talmud, and other Halakhic literature and culminates with Rabbi Abraham Isaac Kook's vision of vegetarianism and peace.

Voraussetzung

Seminar requirements: reading assignments, one in-class presentation and submission of its manuscript (printed), active participation in class discussion.

Bemerkung

Due to the Coronavirus, the classes will be held at Zoom

The first meeting will take place on 28.4

Please see further information in Moodle at this link:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22897>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

82163 S - Das Phänomen der Wiederholung als philosophisches Problem

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.21	22.04.2020	Dr. Thomas Ebke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31737>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar werden wir einige interessanten Metamorphosen nachfragen, die das Phänomen und die Problematik der "Wiederholung" in der abendländischen Philosophiegeschichte durchlaufen haben. Zunächst ist der Befund spannend, dass zwar der eigentliche Begriff der "Wiederholung" wortgeschichtlich erst im 19. Jahrhundert in systematischer Form auftaucht, während man jedoch schon von alters her Bemühungen des philosophischen Denkens beobachten kann, das Phänomen der Wiederholung zu verstehen. In der mythischen Vorstellungswelt der antiken griechischen Philosophie etwa gilt nur das als "wahrhaft wirklich", was sich als Wiederholung göttlichen Lebens bzw. bei Platon: der Ideen erweist. Dieser göttlich-religiösen Signatur tritt in der "Moderne" so etwas wie eine kritische Ästhetik der Wiederholung gegenüber, deren Haupturkunde in gewisser Weise Kierkaards Buch "Die Wiederholung" von 1843 repräsentiert: Was, wenn in dem, was sich wiederholt, nun nicht ein göttlicher Sinn zur Präsenz und zur Fülle seiner selbst gelangt, sondern wenn wir es mit einer Art Theater des Immergleichen zu tun haben, in dem ständig nur das sehr begrenzte und unvollkommene Repertoire menschlicher und geschichtlicher Möglichkeiten durchgespielt werden kann? Diese Metamorphose lässt sich grob als Verdrängung der optimistischen Metaphysik der Wiederholung (Platon) durch einen genuin modernen Nihilismus nachzeichnen: Das Leben des Menschen und der Gang seiner Geschichte bestehe in nichts anderem als Maskeraden, Kostümen und den fröhlichen Urständen eines sinn- und zwecklosen „großen Welttheaters“ (Alewyn). Kierkegaard, Marx, Nietzsche, Heidegger, Derrida und Deleuze – um nur einige Autoren namhaft zu machen – haben sowohl die Virulenz des modernen Nihilismus als auch je unterschiedliche Versuche zu seiner Überwindung entfaltet: Diesen Wendungen werden wir im Seminar nachgehen.

Literatur

siehe oben

Leistungsnachweis

Schriftlicher Essay im Umfang von 5 bis 7 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

82167 S - Anthropologie als erste Philosophie. Ernst Tugendhats „Egozentrizität und Mystik“							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.11	23.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner
Links:							
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31749						

Kommentar

In jüngeren Schriften hat Ernst Tugendhat die Position vertreten, dass die philosophische Anthropologie als die *erste Philosophie* anzusehen ist, als die Disziplin der Philosophie also, die die Grundlage ihrer anderen Disziplinen bildet. Die Frage nach der *Natur des Menschen* wäre damit die grundlegende Frage der Philosophie, von der sowohl das Verständnis als auch die Beantwortung ihrer anderen Fragen abhängig ist. Im Ausgang von der Überlegung, wir Menschen zeichneten uns dadurch aus, dass wir eine propositionalen (prädiktative, wahrheitsfähige, begründende) Sprache sprechen und „ich“ sagen, hat Tugendhat vor diesem Hintergrund dann eine philosophische Anthropologie entwickelt, in der er grundlegende Themen der theoretischen und der praktischen Philosophie behandelt: von der Bezugnahme auf eine objektive Welt über die Bezugnahme auf Gutes bis hin zu der Weise, wie wir uns zu unserem Leben und zu unserem Tod verhalten. Zu Beginn des Seminars lesen und diskutieren wir zunächst Tugendhats Aufsatz „Anthropologie als «erste Philosophie»“ (in: *Anthropologie statt Metaphysik*, München 2007, S. 34-56). Dann wenden wir uns der Lektüre und Diskussion seiner Monographie „Egozentrizität und Mystik. Eine anthropologische Studie“ (München 2003) zu.

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung des Seminars ist die erste Hälfte des Aufsatzes „Anthropologie als «erste Philosophie»“ zu lesen und vorzubereiten (*Anthropologie statt Metaphysik* , München 2007, S. 34-44). Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

L 351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	23.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31750
Kommentar	

Gedanken oder Propositionen, wie sie heute meist genannt werden, spielen eine zentrale Rolle für ein philosophisches Verständnis unseres denkenden und sprechenden Bezugs auf die Welt. So spielen sie als die Inhalte, die in Überzeugungen enthalten sind – *als das, was wir glauben* – und durch Sätze ausgedrückt werden – *als das, was wir sagen* –, die Rolle dessen, was sich wahrheitsfähig (wahr oder falsch) auf die Welt bezieht. Was aber sind Gedanken, so dass sie diese Rolle spielen können? Und was erklärt, dass sie repräsentational sind, d. h. wahrheitsfähig von der Welt handeln? In diesem Seminar werden wir uns mit den bis heute einflussreichsten Auffassungen von Gedanken auseinandersetzen, wie sie von Immanuel Kant, George Edward Moore, Bertrand Russell, Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein entwickelt wurden, und versuchen, diese Auffassungen auch in ihren Verhältnissen untereinander zu verstehen (Moore, Russell und Frege reagieren u. a. auf Kant; Wittgenstein reagiert u. a. auf Moore, Russell und Frege).

Zunächst werden wir uns mit Kants Analyse von Gedanken als Urteilen beschäftigen, wie er sie in der *Kritik der reinen Vernunft* und den *Prolegomena* entwickelt hat; dann mit Moores und Russells Analyse von Gedanken als den Verbindungen von Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in Moores Aufsatz „The Nature of Judgment“ und in Russells *The Principles of Mathematics*, Kap. IV); dann mit Freges Analyse von Gedanken als den urteilsfähigen Inhalten von Überzeugungen und Sätzen (u. a. in den Aufsätzen „Über Sinn und Bedeutung“ und „Der Gedanke“); dann mit Russells Analyse von Überzeugungen als multiplen Relationen zwischen denkenden Subjekten und den Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in dem Aufsatz „On the Nature of Truth and Falsehood“); und schließlich mit Wittgensteins Analyse von Gedanken als Gebrauchsweisen von Sätzen, wie er sie im *Tractatus* und seinen Tagebüchern von 1914-1916 entwickelt hat.

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung des Seminars ist § 19 der *Kritik der reinen Vernunft* zu lesen und vorzubereiten (B 140-142). Geeignet ist jede Ausgabe des Textes, die die Seitenzahlen der Originalausgabe enthält. Als Hintergrund zum Kant-Teil des Seminars kann ein Text des Seminarleiters gelesen werden: Till Hoeppner, „Kant's Metaphysical and Transcendental Deductions. Tasks, Steps and Claims of Identity“, in: *Kant's Transcendental Deduction and the Theory of Apperception. New Interpretations*, hg. v. G. Motta / D. Schulting / U. Thiel (im Erscheinen). Auf Anfrage kann dieser Text elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Einige der Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	24.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner

Links:

Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31751
-----------	---

Kommentar

Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus ist die metaphysische Strömung innerhalb der analytischen Tradition, die sowohl methodologisch als auch inhaltlich an Kants kritische Metaphysik in der „Kritik der reinen Vernunft“ anschließt. Ihre klassischen und bis heute wichtigsten Vertreter sind Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud. Diese Tradition kann in erster Annäherung so beschrieben werden, dass sie von Kants Überzeugung ausgeht, dass eine Untersuchung der allgemeinsten Beschaffenheit und Ordnung der Welt (Realität, Wirklichkeit etc.) nicht unabhängig von einer Untersuchung der allgemeinsten Form des Denkens der Welt möglich ist, sich aber auch nicht in dieser erschöpft. Diese Überzeugung drückt sich in der Befolgung eines zweistufigen Verfahrens aus, in dem in einem ersten Schritt die allgemeinste und ggf. notwendige Form des Denkens der Welt untersucht wird, um in einem zweiten Schritt den Anspruch zu untersuchen, durch diese Form die allgemeinste Beschaffenheit und Ordnung der Welt selbst adäquat zu beschreiben. In ihrer Ausführung des ersten Schrittes gehen Sellars, Strawson und Stroud jeweils von einer Analyse derjenigen Begriffe aus, durch die wir die Welt *de facto* und natürlicherweise im Alltag denken, um vor diesem Hintergrund die Frage der Ersetzbarkeit oder Alternativlosigkeit dieser grundlegenden Begriffe zu untersuchen. Der zweite Schritt hat dann jeweils den fußr die Metaphysik entscheidenden Übergang von der Bestimmung des Denkens zur Bestimmung der Welt zum Gegenstand.

In diesem Seminar wird es sowohl darum gehen, wie Sellars, Strawson und Stroud auf je eigene Weise den ersten Schritt kritischer Metaphysik gehen, indem sie Begriffe und Fähigkeiten zu bestimmen versuchen, die fußr jeden objektiven Weltbezug erforderlich sind; als auch darum, wie Strawson und Sellars auf je eigene Weise den Versuch unternehmen, in einem zweiten Schritt den Übergang vom Denken zur Welt zu vollziehen, während Stroud gegenüber den vorgeschlagenen Brückenprinzipien eines semantischen Verifikationismus (Strawson) und eines transzendentalen Idealismus (Sellars) skeptisch bleibt und der Metaphysik eine grundlegende Aporie diagnostiziert. Zunächst werden wir Strawsons deskriptive Metaphysik diskutieren (in *Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics*, London 1959, Kap. 1 u. 4); dann Strouds Kritik am Übergang vom Denken zur Welt in Strawsons deskriptiver Metaphysik (in „Transcendental Arguments“, in: *Understanding Human Knowledge*, Oxford 2000, Essay 2); dann Strouds Überlegungen zu unverzichtbaren und unverletzlichen Begriffen und seine Diagnose einer Aporie in der Metaphysik (in *Engagement and Metaphysical Dissatisfaction*, Oxford 2011, Kap. 1, 2, 5, 6); und schließlich Sellars' Philosophie der Weltbilder, transzendentale Linguistik und transzendentalen Idealismus (in „Philosophy and the Scientific Image of Man“, in: *Science, Perception, and Reality*, Atascadero 1963, Kap. 1; *Kant's Transcendental Metaphysics*, Atascadero 2002, Essays 1 u. 2; und *Science and Metaphysics. Variations on Kantian Themes*, London 1967 / Atascadero 1992, Kap. 1-4, Auszüge).

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung sind die Einleitung und die erste Seite des ersten Kapitels von Strawsons *Individuals* zu lesen und vorzubereiten (S. 9-15). Als Hintergrund zum Seminar können Texte des Seminarleiters gelesen werden: i) Till Hoeppner, „Analytischer Kantianismus. Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud“, in: *Handbuch Ontologie*, hg. v. J. Urbich / J. Zimmer, Stuttgart 2020 (im Erscheinen), S. 248-257. ii) Johannes Haag / Till Hoeppner, „Einleitung [zum Schwerpunkt: Kritische Metaphysik] und „Denken und Welt. Wege kritischer Metaphysik“, Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 67(1) 2019, S. 74/75 und 76-88 (Teile 1-3). Auf Anfrage können diese Texte elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Die Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	350 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)
L	351 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 1 - 4 LP (unbenotet)

FP2 - Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2

80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2020	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30387>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Ziel des Kolloquiums besteht darin, aktuelle Neuerscheinungen oder – je nach dem Bedarf der TeilnehmerInnen – auch Kanonliteratur aus dem Umkreis Philosophischer Anthropologien und pragmatistischer Philosophien zu diskutieren. Vor allem aber sind alle TeilnehmerInnen herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen Texte (Entwürfe von Abschlussarbeiten, Dissertationsskapitel) vorzustellen und gegenseitig zu kritisieren. So bereiten wir uns aktiv darauf vor, an dem Leben der internationalen Community teilzunehmen.

Leistungsnachweis

4 LP für aktive Mitarbeit, die zur Erreichung der Modulziele nötig ist, und Vortrag, der bis zum Ende der Vorlesungszeit verschriftlicht (ca. 5 S.) wird, oder andere äquivalente Leistung nach Absprache

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

80884 S - Phänomenologie im Anschluss an Maurice Merleau-Ponty

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	22.04.2020	Moritz von Kalckreuth

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30445>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Maurice Merleau-Ponty steht in dem Ruf, innerhalb der Phänomenologie einen ganz originären Ansatz begründet zu haben. Weder geht es ihm um eine transzendentale Philosophie des Bewusstseins (wie in Husserls „Ideen“), noch wird die Phänomenologie als Methode zum Aufweis existenzieller Momente (wie bei Sartre in der französischen oder Heidegger in der deutschen Tradition) verstanden. Stattdessen finden sich in seinen Werken beeindruckende Untersuchungen zu unterschiedlichen Themen wie dem Verhältnis von Philosophie und Einzelwissenschaften, Leiblichkeit, Wahrnehmung usw. Auffällig ist auch, dass sich unterschiedliche AutorInnen der Gegenwart (beispielsweise Charles Taylor und Bernhard Waldenfels auf die Werke Merleau-Pontys berufen. Das Seminar versteht sich als Einstieg in einige der wichtigsten Werke und die unterschiedlichen Anschlüsse.

Literatur

Merleau-Ponty, Maurice (1966): Phänomenologie der Wahrnehmung, Berlin: De Gruyter.

Merleau-Ponty, Maurice (1973): Vorlesungen, Bd. 1: Lob der Philosophie, Berlin: De Gruyter.

Merleau-Ponty, Maurice (1993): Die Prosa der Welt, München: Fink.

Merleau-Ponty, Maurice (1994): Das Sichtbare und das Unsichtbare, München: Fink.

Merleau-Ponty, Maurice (2000): Die Natur, München: Fink.

Waldenfels, Bernhard (1994): Antwortregister, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Waldenfels, Bernhard (2002): Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Waldenfels, Bernhard (2008): Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Taylor, Charles / Dreyfus, Hubert (2016): Die Wiedergewinnung des Realismus, Berlin: Suhrkamp.

Leistungsnachweis

Für 3/4 LP (Basismodul): Essay

Für 4 LP (Vertiefungsmodul): Essay ODER Referat

Für 4 LP (Master): Vortrag mit Sitzungsmoderation

Bemerkung

Bitte beachten: Aufgrund der derzeitigen Lage fallen die ersten Sitzungen aus. Eine Koordination etwaiger Online-Angebote läuft über Moodle.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

80886 S - Politische Philosophie früher und heute													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.22	23.04.2020	Alina Omerbasic						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30464											
Kommentar													
<p>Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".</p> <p>Das Seminar dient der Einführung in die Politische Philosophie und der Auseinandersetzung mit aktuelleren deutsch- und englischsprachigen Veröffentlichungen. Es richtet sich an Masterstudierende der Philosophie und LER.</p> <p>Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.</p>													
Leistungsnachweis													
<p>3 LP: 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (6 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.</p> <p>4 LP (benotet/unbenotet): 1 verschriftlichte Zusammenfassung inkl. kritischer Auseinandersetzung zu einem der Sitzungstexte (9 Seiten). Abzugeben vor der betreffenden Textsitzung.</p>													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L		360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)											
L		361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)											
80908 S - (Moral)philosophie und Literatur													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	22.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30973											
Kommentar													
<p>In diesem Seminar werden philosophische und literarische Texte gelesen. Es wird u.a. um die Frage gehen, welche Rolle literarische Texte für die Philosophie sinnvollerweise spielen können. Darüber hinaus soll diskutiert werden, ob die Einbeziehung von literarischen Texten für die Philosophie eventuell unverzichtbar ist. Von ebenso großer Bedeutung für das Seminar ist die Frage nach der <i>Form philosophischer</i> Texte. In welcher Beziehung steht die Form philosophischer Texte zu deren Inhalt und rationaler Überzeugungskraft? Inwiefern ist es sinnvoll, dass philosophische Texte selbst eine <i>literarische</i> Form haben?</p> <p>Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) J.M. Coetzee , <i>Elizabeth Costello</i> . 2) Stanley Cavell u.a. , <i>Philosophy and Animal Life</i> . Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond. 3) J.M. Coetzee, <i>Disgrace</i> . 4) Raimond Gaita, <i>The Philosopher's Dog</i> . <p>Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen</p> <p>Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet: als Präsenzveranstaltung oder als Online-Seminar. Es ist zunächst davon auszugehen, dass es als Online-Seminar beginnt. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.</p>													
Literatur													
<p>Im Seminar werden wir große Ausschnitte aus einigen Büchern lesen. Diese Texte können nicht in Moodle zur Verfügung gestellt werden. Sie müssen sich daher folgende Bücher selbst besorgen:</p>													

- 1) J. M. Coetzee, *Elizabeth Costello*.
- 2) Stanley Cavell u.a., *Philosophy and Animal Life*. Aus diesem Buch lesen wir den Text „The Difficulty of Reality and the Difficulty of Philosophy“ von Cora Diamond.
- 3) J.M. Coetzee, *Disgrace*.
- 4) Raimond Gaita, *The Philosopher's Dog*.

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten: Die schriftliche Beantwortung von Fragen

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

80915 S - Lacan with Plato on Love

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	20.04.2020	Dr. Leon Brenner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31382>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

THE SEMINAR WILL BE HELD IN ENGLISH

Jacques Lacan (1901-1981) was a French intellectual who has been labeled as the most controversial psychoanalyst since Sigmund Freud. Calling for a "return to Freud" in mid 20th century Europe, Lacan had re-conceptualized psychoanalysis in ways that had deeply impacted a verity of intellectual fields up until this day. Lacan was also notable for his demanding dialogues with many of the "great philosophers." In his seminar on Transference-love (1960-1961), Lacan started a dialogue with one philosopher in particular—Plato. Revisiting one of Plato's most notable dialogues, the Symposium, Lacan went on to develop a unique critical interpretation of the conceptual and logical motivations at the origin of Plato's philosophy of love. In our seminar we will read Plato's Symposium alongside Lacan's seminar on transference and love. We will try to learn something about love by integrating the way in which desire and love are redefined by Lacan in psychoanalysis with the help of Plato's unique philosophical insights. We will be introduced to several Lacanian psychoanalytical notions such as: lack, the signification of love, the substitution of the lover and the beloved, and the fact that "love is giving what you do not have." The seminar itself will take the form of a symposium in which a close reading of texts will be held together in class. We will read the texts slowly, trying to delve into selected paragraphs, deciphering Plato and Lacan's unique style, and extracting very straightforward and non-metaphorical philosophical ideas about love and the psyche.

What does Plato's Symposium teach us about love? What does Lacan's reading of Plato's Symposium teach us about love? How does Plato's philosophy of love impact psychoanalysis? What can philosophers learn from psychoanalysis? These question will lead us in our reading of Lacan and Plato.

Literatur

Badiou, Alain. *In Praise of Love*. London: Serpent's Tail, 2012. Freud, Sigmund. "Observations on Transference-Love". The Standard Edition of the Complete Psychological Works of Sigmund Freud, Volume XII (1911-1913): The Case of Schreber, Papers on Technique and Other Works, 1915. Fink, Bruce. *Lacan on love: An exploration of Lacans Seminar VIII, Transference*. John Wiley & Sons, 2017. Lacan, J. Seminar VIII: Transference (1960-1961), Trans. Fink, B. Cambridge: Polity Press, 2015. Plato, *The Symposium*. Ed. M. C. Howatson, F. C. C. Sheffield. Cambridge: Cambridge University Press, 2008.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

81063 S - Attitudes toward Idolatry in modern Jewish thought

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.02.2.07	22.04.2020	Dr. Ronen Pinkas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31193>

Kommentar

"Whoever denies idolatry is as if he fulfilled the whole Torah." (Talmud, chullin 5a). In Jewish thought, idolatry serves as a unique religious category that reveals the boundaries of pluralism in religion and outlining the relationships between religions. The second commandment, the ban on a visual representation of God, forms the foundation of the attitude toward idolatry. In the Middle Ages, Moses Maimonides dealt with anthropomorphic expressions of God and formulated his negative theology, which results in the notion that idolatry should be understood within the realm of language and consciousness. In modern times, the discourse on idolatry is explicitly connected to socio-cultural and political debates. Franz Rosenzweig links idolatrous behavior with fundamentalism and fanaticism. Erich Fromm connects idolatry with narcissism, alienation, and necrophilia. He claims that we need an *idology*, a science of idols, to "unmask the real objects of our worship". In this seminar, we will discuss various attitudes toward idolatry in the context of the critique of modernity and religion, ethics and art.

Voraussetzung

Seminar requirements: reading assignments, one in-class presentation and submission of its manuscript (printed), active participation in class discussion.

Bemerkung

Due to the Coronavirus, the classes will be held at Zoom

The first meeting will take place on 29.4

Please see further information in Moodle at this link:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22896>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

 81064 S - zeichenerrrorman has no superiority over beastzeichenerrror (Ecclesiastes 3:19): On the moral status of animals in Judaism.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	21.04.2020	Dr. Ronen Pinkas

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31194>

Kommentar

Are we morally committed to animals? Animals are unable to respect the rights of others or claim rights for themselves. Until very recently, ethics discussed only the problems of man and his moral status. No philosopher or theologian has dealt systematically, from an ethical point of view, with the status of animals. In recent years we have witnessed a growing interest in the subject of animal rights. In this seminar, we will discuss the status of animals in Jewish sources. Alongside human supremacy as created in the image of God, the prohibition of causing grief and unnecessary pain to animals appears in the Bible, the Talmud, and other Halakhic literature and culminates with Rabbi Abraham Isaac Kook's vision of vegetarianism and peace.

Voraussetzung

Seminar requirements: reading assignments, one in-class presentation and submission of its manuscript (printed), active participation in class discussion.

Bemerkung

Due to the Coronavirus, the classes will be held at Zoom

The first meeting will take place on 28.4

Please see further information in Moodle at this link:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=22897>

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

82163 S - Das Phänomen der Wiederholung als philosophisches Problem

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.21	22.04.2020	Dr. Thomas Ebke

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31737>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In diesem Seminar werden wir einigen interessanten Metamorphosen nachfragen, die das Phänomen und die Problematik der "Wiederholung" in der abendländischen Philosophiegeschichte durchlaufen haben. Zunächst ist der Befund spannend, dass zwar der eigentliche Begriff der "Wiederholung" wortgeschichtlich erst im 19. Jahrhundert in systematischer Form auftaucht, während man jedoch schon von alters her Bemühungen des philosophischen Denkens beobachten kann, das Phänomen der Wiederholung zu verstehen. In der mythischen Vorstellungswelt der antiken griechischen Philosophie etwa gilt nur das als "wahrhaft wirklich", was sich als Wiederholung göttlichen Lebens bzw. bei Platon: der Ideen erweist. Dieser göttlich-religiösen Signatur tritt in der "Moderne" so etwas wie eine kritische Ästhetik der Wiederholung gegenüber, deren Haupturkunde in gewisser Weise Kierkaards Buch "Die Wiederholung" von 1843 repräsentiert: Was, wenn in dem, was sich wiederholt, nun nicht ein göttlicher Sinn zur Präsenz und zur Fülle seiner selbst gelangt, sondern wenn wir es mit einer Art Theater des Immergeleichen zu tun haben, in dem ständig nur das sehr begrenzte und unvollkommene Repertoire menschlicher und geschichtlicher Möglichkeiten durchgespielt werden kann? Diese Metamorphose lässt sich grob als Verdrängung der optimistischen Metaphysik der Wiederholung (Platon) durch einen genuin modernen Nihilismus nachzeichnen: Das Leben des Menschen und der Gang seiner Geschichte bestehe in nichts anderem als Maskeraden, Kostümen und den fröhlichen Urständen eines sinn- und zwecklosen „großen Welttheaters“ (Alewyn). Kierkegaard, Marx, Nietzsche, Heidegger, Derrida und Deleuze – um nur einige Autoren namhaft zu machen – haben sowohl die Virulenz des modernen Nihilismus als auch je unterschiedliche Versuche zu seiner Überwindung entfaltet: Diesen Wendungen werden wir im Seminar nachgehen.

Literatur

siehe oben

Leistungsnachweis

Schriftlicher Essay im Umfang von 5 bis 7 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

82167 S - Anthropologie als erste Philosophie. Ernst Tugendhats „Egozentrität und Mystik“

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.11	23.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31749>

Kommentar

In jüngeren Schriften hat Ernst Tugendhat die Position vertreten, dass die philosophische Anthropologie als die *erste Philosophie* anzusehen ist, als die Disziplin der Philosophie also, die die Grundlage ihrer anderen Disziplinen bildet. Die Frage nach der *Natur des Menschen* wäre damit die grundlegende Frage der Philosophie, von der sowohl das Verständnis als auch die Beantwortung ihrer anderen Fragen abhängig ist. Im Ausgang von der Überlegung, wir Menschen zeichnen uns dadurch aus, dass wir eine propositionale (prädiktative, wahrheitsfähige, begründende) Sprache sprechen und „ich“ sagen, hat Tugendhat vor diesem Hintergrund dann eine philosophische Anthropologie entwickelt, in der er grundlegende Themen der theoretischen und der praktischen Philosophie behandelt: von der Bezugnahme auf eine objektive Welt über die Bezugnahme auf Gutes bis hin zu der Weise, wie wir uns zu unserem Leben und zu unserem Tod verhalten. Zu Beginn des Seminars lesen und diskutieren wir zunächst Tugendhats Aufsatz „Anthropologie als «erste Philosophie»“ (in: *Anthropologie statt Metaphysik*, München 2007, S. 34-56). Dann wenden wir uns der Lektüre und Diskussion seiner Monographie „Egozentrizität und Mystik. Eine anthropologische Studie“ (München 2003) zu.

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung des Seminars ist die erste Hälfte des Aufsatzes „Anthropologie als «erste Philosophie»“ zu lesen und vorzubereiten (*Anthropologie statt Metaphysik* , München 2007, S. 34-44). Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|---|
| L | 360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet) |

82168 S - Was sind Gedanken? Von Kant bis Wittgenstein							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	23.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31750					

Kommentar

Gedanken oder Propositionen, wie sie heute meist genannt werden, spielen eine zentrale Rolle für ein philosophisches Verständnis unseres denkenden und sprechenden Bezugs auf die Welt. So spielen sie als die Inhalte, die in Überzeugungen enthalten sind – *als das, was wir glauben* – und durch Sätze ausgedrückt werden – *als das, was wir sagen* –, die Rolle dessen, was sich wahrheitsfähig (wahr oder falsch) auf die Welt bezieht. Was aber sind Gedanken, so dass sie diese Rolle spielen können? Und was erklärt, dass sie repräsentational sind, d. h. wahrheitsfähig von der Welt handeln? In diesem Seminar werden wir uns mit den bis heute einflussreichsten Auffassungen von Gedanken auseinandersetzen, wie sie von Immanuel Kant, George Edward Moore, Bertrand Russell, Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein entwickelt wurden, und versuchen, diese Auffassungen auch in ihren Verhältnissen untereinander zu verstehen (Moore, Russell und Frege reagieren u. a. auf Kant; Wittgenstein reagiert u. a. auf Moore, Russell und Frege).

Zunächst werden wir uns mit Kants Analyse von Gedanken als Urteilen beschäftigen, wie er sie in der *Kritik der reinen Vernunft* und den *Prolegomena* entwickelt hat; dann mit Moores und Russells Analyse von Gedanken als den Verbindungen von Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in Moores Aufsatz „The Nature of Judgment“ und in Russells *The Principles of Mathematics*, Kap. IV); dann mit Freges Analyse von Gedanken als den urteilsfähigen Inhalten von Überzeugungen und Sätzen (u. a. in den Aufsätzen „Über Sinn und Bedeutung“ und „Der Gedanke“); dann mit Russells Analyse von Überzeugungen als multiplen Relationen zwischen denkenden Subjekten und den Gegenständen und Eigenschaften, von denen unsere Überzeugungen und Sätze handeln (u. a. in dem Aufsatz „On the Nature of Truth and Falsehood“); und schließlich mit Wittgensteins Analyse von Gedanken als Gebrauchsweisen von Sätzen, wie er sie im *Tractatus* und seinen Tagebüchern von 1914-1916 entwickelt hat.

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung des Seminars ist § 19 der *Kritik der reinen Vernunft* zu lesen und vorzubereiten (B 140-142). Geeignet ist jede Ausgabe des Textes, die die Seitenzahlen der Originalausgabe enthält. Als Hintergrund zum Kant-Teil des Seminars kann ein Text des Seminarleiters gelesen werden: Till Hoeppner, „Kant's Metaphysical and Transcendental Deductions. Tasks, Steps and Claims of Identity“, in: *Kant's Transcendental Deduction and the Theory of Apperception. New Interpretations*, hg. v. G. Motta / D. Schulting / U. Thiel (im Erscheinen). Auf Anfrage kann dieser Text elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Einige der Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)
L	361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet)

82169 S - Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus. Sellars, Strawson und Stroud							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	24.04.2020	Dr. phil. Till Hoeppner
Links:							
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31751					

Kommentar

Metaphysik in der Tradition des Analytischen Kantianismus ist die metaphysische Strömung innerhalb der analytischen Tradition, die sowohl methodologisch als auch inhaltlich an Kants kritische Metaphysik in der „Kritik der reinen Vernunft“ anschließt. Ihre klassischen und bis heute wichtigsten Vertreter sind Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud. Diese Tradition kann in erster Annäherung so beschrieben werden, dass sie von Kants Überzeugung ausgeht, dass eine Untersuchung der allgemeinsten Beschaffenheit und Ordnung der Welt (Realität, Wirklichkeit etc.) nicht unabhängig von einer Untersuchung der allgemeinsten Form des Denkens der Welt möglich ist, sich aber auch nicht in dieser erschöpft. Diese Überzeugung drückt sich in der Befolgung eines zweistufigen Verfahrens aus, in dem in einem ersten Schritt die allgemeinste und ggf. notwendige Form des Denkens der Welt untersucht wird, um in einem zweiten Schritt den Anspruch zu untersuchen, durch diese Form die allgemeinste Beschaffenheit und Ordnung der Welt selbst adäquat zu beschreiben. In ihrer Ausführung des ersten Schrittes gehen Sellars, Strawson und Stroud jeweils von einer Analyse derjenigen Begriffe aus, durch die wir die Welt *de facto* und natürlicherweise im Alltag denken, um vor diesem Hintergrund die Frage der Ersetzbarkeit oder Alternativlosigkeit dieser grundlegenden Begriffe zu untersuchen. Der zweite Schritt hat dann jeweils den fußr die Metaphysik entscheidenden Übergang von der Bestimmung des Denkens zur Bestimmung der Welt zum Gegenstand.

In diesem Seminar wird es sowohl darum gehen, wie Sellars, Strawson und Stroud auf je eigene Weise den ersten Schritt kritischer Metaphysik gehen, indem sie Begriffe und Fähigkeiten zu bestimmen versuchen, die fußr jeden objektiven Weltbezug erforderlich sind; als auch darum, wie Strawson und Sellars auf je eigene Weise den Versuch unternehmen, in einem zweiten Schritt den Übergang vom Denken zur Welt zu vollziehen, während Stroud gegenüber den vorgeschlagenen Brückenprinzipien eines semantischen Verifikationismus (Strawson) und eines transzendentalen Idealismus (Sellars) skeptisch bleibt und der Metaphysik eine grundlegende Aporie diagnostiziert. Zunächst werden wir Strawsons deskriptive Metaphysik diskutieren (in *Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics*, London 1959, Kap. 1 u. 4); dann Strouds Kritik am Übergang vom Denken zur Welt in Strawsons deskriptiver Metaphysik (in „Transcendental Arguments“, in: *Understanding Human Knowledge*, Oxford 2000, Essay 2); dann Strouds Überlegungen zu unverzichtbaren und unverletzlichen Begriffen und seine Diagnose einer Aporie in der Metaphysik (in *Engagement and Metaphysical Dissatisfaction*, Oxford 2011, Kap. 1, 2, 5, 6); und schließlich Sellars' Philosophie der Weltbilder, transzendentale Linguistik und transzendentalen Idealismus (in „Philosophy and the Scientific Image of Man“, in: *Science, Perception, and Reality*, Atascadero 1963, Kap. 1; *Kant's Transcendental Metaphysics*, Atascadero 2002, Essays 1 u. 2; und *Science and Metaphysics. Variations on Kantian Themes*, London 1967 / Atascadero 1992, Kap. 1-4, Auszüge).

Anmerkungen : Zur ersten Sitzung sind die Einleitung und die erste Seite des ersten Kapitels von Strawsons *Individuals* zu lesen und vorzubereiten (S. 9-15). Als Hintergrund zum Seminar können Texte des Seminarleiters gelesen werden: i) Till Hoeppner, „Analytischer Kantianismus. Wilfrid Sellars, Peter F. Strawson und Barry Stroud“, in: *Handbuch Ontologie*, hg. v. J. Urbich / J. Zimmer, Stuttgart 2020 (im Erscheinen), S. 248-257. ii) Johannes Haag / Till Hoeppner, „Einleitung [zum Schwerpunkt: Kritische Metaphysik] und „Denken und Welt. Wege kritischer Metaphysik“, Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 67(1) 2019, S. 74/75 und 76-88 (Teile 1-3). Auf Anfrage können diese Texte elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Die Seminartexte sind in englischer Sprache verfasst. Wer Interesse am Seminar und Fragen z. B. zum Seminarprogramm oder zur Seminarliteratur hat, kann sie per E-Mail an till.hoeppner@uni-potsdam.de stellen. Weitere Informationen zum Seminar werden über den Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, für den eine Anmeldung bereits vor der offiziellen Einschreibefrist möglich sein wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|---|---|
| L | 360 - Seminar 1 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet) |
| L | 361 - Seminar 2 im Forschungsmodul Politische Philosophie und philosophische Anthropologie 2 - 4 LP (unbenotet) |

AB - Abschlussmodul**80869 KL - Philosophische Anthropologie und Pragmatismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.2.22	28.04.2020	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30387>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link „Kommentar“.

Das Ziel des Kolloquiums besteht darin, aktuelle Neuerscheinungen oder – je nach dem Bedarf der TeilnehmerInnen – auch Kanonliteratur aus dem Umkreis Philosophischer Anthropologien und pragmatistischer Philosophien zu diskutieren. Vor allem aber sind alle TeilnehmerInnen herzlich dazu eingeladen, ihre eigenen Texte (Entwürfe von Abschlussarbeiten, Dissertationsskapitel) vorzustellen und gegenseitig zu kritisieren. So bereiten wir uns aktiv darauf vor, an dem Leben der internationalen Community teilzunehmen.

Leistungsnachweis

4 LP für aktive Mitarbeit, die zur Erreichung der Modulziele nötig ist, und Vortrag, der bis zum Ende der Vorlesungszeit verschriftlicht (ca. 5 S.) wird, oder andere äquivalente Leistung nach Absprache

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

80872 KL - Forschungskolloquium Theoretische Philosophie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	21.04.2020	Prof. Dr. Johannes Haag

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30390>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Diskussion aktueller Arbeiten der Teilnehmer_innen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

80881 KL - Forschungskolloquium Angewandte Ethik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.22	23.04.2020	Prof. Dr. Felicitas Krämer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30430>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Inhalt:

Das Forschungskolloquium zur angewandten Ethik bietet Studierenden die Möglichkeit zur Präsentation und Diskussion von Entwürfen eigener Arbeiten. Ferner ist die Einreichung von Texten anderer Autorinnen und Autoren willkommen, die Studierende zur Diskussion stellen möchten, da sie ihnen beim Verfassen ihrer Arbeiten hilfreich erscheinen.

Leistungspunkterwerb:

Studierende, die eine Prüfungsnebenleistung (Testat) erbringen möchten, reichen bitte einen Forschungstext (i.d.R. zu einem Thema der angewandten Ethik) von mindestens 5 Seiten Länge ein. Bitte schicken Sie diesen Text möglichst bis zum 24.07. 2020 (Ende des Vorlesungszeitraumes) per Email an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de

Dabei kann es sich beispielsweise um einen selbst verfassten Forschungstext handeln (dieser kann auch bspw. in einer Modulhausarbeit für ein Seminar an der UP bestehen bzw. in Auszügen hieraus). Ein anderes Beispiel ist ein schriftlicher Kommentar zu einem Text einer anderen Autorin/eines anderen Autors. Dabei kann es sich um den Kommentar zu einem philosophischen Fachaufsatz handeln oder aber um den Kommentar zum Text einer Kommilitonin oder eines Kommilitonen.

Nach Absprache über Moodle und PULS werden Präsenzformate angeboten (bspw. Zoom o.Ä.), in deren Rahmen die o.g. Texte mit allen TeilnehmerInnen diskutiert werden können und auf Wunsch von den TeilnehmerInnen auch mündlich präsentiert werden können. Diese Formate der Präsenz und die mündlichen Beiträge sind für das Gelingen des Kolloquiums wichtig. Daher werden alle TeilnehmerInnen gebeten, sich nach Möglichkeit regelmäßig an ihnen zu beteiligen.

Diejenigen Studierenden, die eine benotete Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung) erbringen möchten, halten nach Absprache mit der Seminarleiterin eine mündliche Präsentation im Rahmen eines angebotenen Präsenzformates oder eines Ersatzformates (bspw. Powerpoint-Präsentation mit Audiofile) ab und reichen zusätzlich, wenn möglich bis zum 24.07., eine schriftliche Ausarbeitung per Email ein. Diese sollte mindestens 2 Seiten lang sein. Die Seminarleiterin wird die Texte aller teilnehmenden Studierenden kommentieren und besprechen. Dies kann in Präsenzformaten oder schriftlich geschehen.

An den Terminen, an denen keine studentischen Beiträge diskutiert werden, wird die Seminarleiterin Texte zur angewandten Ethik ins Moodle einstellen und kommentieren bzw. in Präsenzformaten Diskussionsmöglichkeiten anbieten.

Literatur

Im Moodle finden Sie bitte die Ressourcen für diesen Kurs (Texte, Powerpoints mit Audio- bzw. Videofiles, Informationen zur Präsenzlehre mit digitalen Tools im Rahmen dieses Kurses.)

Leistungsnachweis

Studierende, die eine Prüfungsnebenleistung (Testat) erbringen möchten, reichen bitte einen Forschungstext (i.d.R. zu einem Thema der angewandten Ethik) von mindestens 5 Seiten Länge ein. Bitte schicken Sie diesen Text möglichst bis zum 24.07. 2020 (Ende des Vorlesungszeitraumes) per Email an felicitas.kraemer@uni-potsdam.de

Dabei kann es sich beispielsweise um einen selbst verfassten Forschungstext handeln (dieser kann auch bspw. in einer Modulhausarbeit für ein Seminar an der UP bestehen bzw. in Auszügen hieraus). Ein anderes Beispiel ist ein schriftlicher Kommentar zu einem Text einer anderen Autorin/eines anderen Autors. Dabei kann es sich um den Kommentar zu einem philosophischen Fachaufsatz handeln oder aber um den Kommentar zum Text einer Kommilitonin oder eines Kommilitonen.

Nach Absprache über Moodle und PULS werden Präsenzformate angeboten (bspw. Zoom o.Ä.), in deren Rahmen die o.g. Texte mit allen TeilnehmerInnen diskutiert werden können und auf Wunsch von den TeilnehmerInnen auch mündlich präsentiert werden können. Diese Formate der Präsenz und die mündlichen Beiträge sind für das Gelingen des Kolloquiums wichtig. Daher werden alle TeilnehmerInnen gebeten, sich nach Möglichkeit regelmäßig an ihnen zu beteiligen.

Diejenigen Studierenden, die eine benotete Prüfungsleistung (Modulabschlussprüfung) erbringen möchten, halten nach Absprache mit der Seminarleiterin eine mündliche Präsentation im Rahmen eines angebotenen Präsenzformates oder eines Ersatzformates (bspw. Powerpoint-Präsentation mit Audiofile) ab und reichen zusätzlich, wenn möglich bis zum 24.07., eine schriftliche Ausarbeitung per Email ein. Diese sollte mindestens 2 Seiten lang sein. Die Seminarleiterin wird die Texte aller teilnehmenden Studierenden kommentieren und besprechen. Dies kann in Präsenzformaten oder schriftlich geschehen.

An den Terminen, an denen keine studentischen Beiträge diskutiert werden, wird die Seminarleiterin Texte zur angewandten Ethik ins Moodle einstellen und kommentieren bzw. in Präsenzformaten Diskussionsmöglichkeiten anbieten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

80901 KL - Forschungskolloquium Ethik und Ästhetik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	21.04.2020	Prof. Dr. Logi Gunnarsson
Raum 11.2.14							

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30963>

Kommentar

Das Kolloquium hat zwei Ziele: 1. Die Besprechung der Arbeiten der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer, die nach Bedarf vorgestellt und diskutiert werden sollen. Dabei kann es sich um Entwürfe von Dissertationskapiteln, Master- oder Bachelorarbeiten handeln. 2. Die Diskussion ausgewählter Neuerscheinungen auf dem Gebiet der praktischen Philosophie und der Philosophie des Geistes, die in Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht werden.

Zusätzlich zur Anmeldung über PULS sollten Sie sich für den Kurs in Moodle anmelden. Es wird über Moodle mitgeteilt werden, in welcher Form das Seminar im Laufe des Semesters stattfindet. Da es sich um ein Forschungskolloquium handelt, wird angestrebt, dass während des Semesters Präsenzveranstaltungen stattfinden, vermutlich (auch) in Form von Blockveranstaltungen. Es ist aber auch denkbar, dass auf ein Online-Kolloquium umgestiegen werden muss. Nähere Informationen dazu werden Sie in Moodle finden.

Erwerb von Leistungspunkten:

Essay oder eine vergleichbare Leistung

Leistungsnachweis

Erwerb von Leistungspunkten:

Essay oder eine vergleichbare Leistung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

 **81462 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	N.N.	10:00 - 18:00	Block	N.N. (ext)	21.07.2020	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30702>

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorbesprechung, Vorbereitung und Vorstellung von Master-, Magister- und Dissertationsprojekten, ferner der Diskussion von aktuellen Forschungsansätzen und -projekten sowie Gastvorträgen aus den Bereichen Jüdische Studien, jüdische Geschichte, Religionswissenschaft und Philosophie.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Nachwuchstagung und Vorstellung des eigenen Master-Projekts bzw. Vorbereitung eines Koreferats.

Sollte auch im Sommer keine Präsenzveranstaltung möglich sein, können Leistungspunkte alternativ durch einen schriftlich eingereichten Beitrag zur Masterarbeit und eine mündliche Diskussion über diesen Beitrag mit den Dozenten erzielt werden.

Bemerkung

WICHTIG : Aufgrund der aktuellen Lage wird die Veranstaltung am **21. und 22.07.** von 10-18h in Form einer Nachwuchstagung als Blockveranstaltung gehalten. Ein Programm wird zusammengestellt, sobald alle TeilnehmerInnen angemeldet sind. Der Raum wird später bekannt gegeben. Diejenigen, die sich nicht über PULS anmelden, bitten wir um Anmeldung per Email.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 370 - Integriertes Forschungskolloquium im Abschlussmodul - 3 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

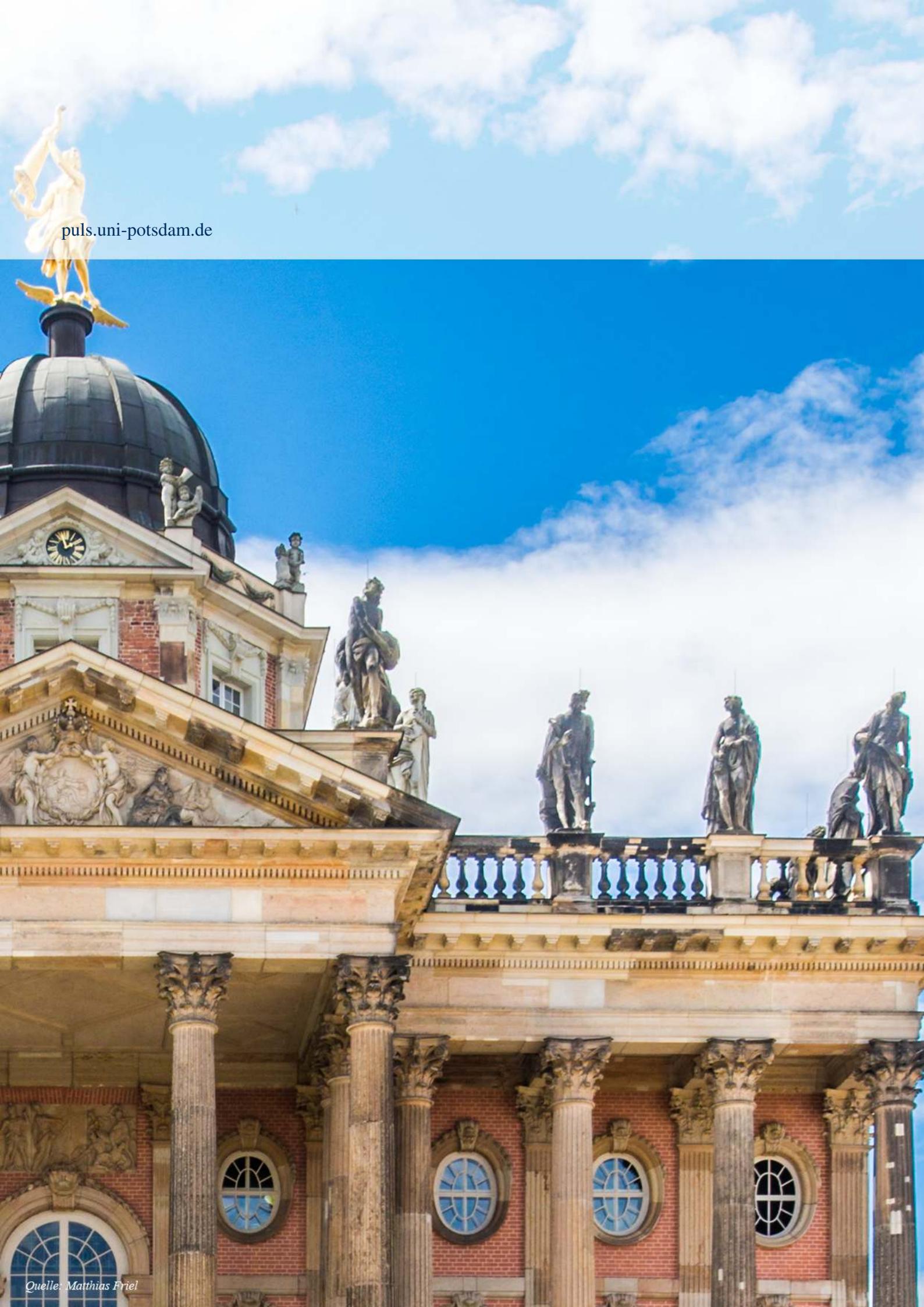
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de